

I.P.

**GESCHICHTE
TRIFFT ZUKUNFT**
www.1809-2009.eu



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



FRÜHJAHR- KONZERT

am Samstag, 28. März 2009 um 19 Uhr
im Bürger- und Rathaus Naturns



Proklus Kulturverein

Die neue Museumsleiterin
Esther Panzani im Interview

Sommerbetreuung

Erlebnissommer und Sommer-
kindergarten findet statt

Informazioni in breve

Concerto di Primavera
28 marzo ore 19.00

Frühlingsbeginn

Traditionell steht die zweite Ausgabe des Gemeindeblattes ganz im Zeichen des beginnenden Frühlings. Passend wird das Erwachen der Natur mit den Klängen unserer Musikkapelle begrüßt. Diese lädt alle Musikliebhaber am Samstag, 28. März, zum Frühjahrskonzert in das Bürger- und Rathaus. Neben der unbeschwerteren Musik von Thomas Doss, Philipp Sparke und Johan Nijs, zollt Kapellmeister Josef Hanny aber auch dem Tiroler Gedenkjahr Tribut und lässt im ersten Teil des Konzertes die Suite „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer spielen.

Das Gedenkjahr hat unter dem landesweiten Titel „Geschichte trifft Zukunft“ bereits erste Zeichen gesetzt. Eindrucksvoll war die Andreas-Hofer-Gedenkfeier am Lindenplatz, noch beeindruckender die Festrede des Tiroler Alt-Landeshauptmannes Alois Partl, der den Frieden als höchstes Gut beschwor. Folgen wird das Stück „(M)Ein Tirol“, geschrieben und in Szene gesetzt von der jungen Südtiroler Autorin Selma Mahlknecht. Die Aufführung wird sicher einiges zum Nachdenken liefern. Ganz nach dem Motto „Alles neu, macht der Mai“ öffnet die St. Prokulus-Kirche und das Museum wieder seine Pforten.

Dabei wird erstmals die Naturnerin Esther Panzani die Aufgabe der Leitung des Museums übernehmen; die Gemeindeverwaltung wünscht alles Gute.



Das Gemeindeblatt hat noch jede Menge weitere wichtige Informationen zu bieten. Ein Dank geht wie immer an alle fleißigen Schreiberinnen und Schreiber.

Zeno Christanell

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten
- 5 Ausschussbeschlüsse
- 6 Gemeinderatsbeschlüsse
- 6 Breitband via Funk fast im gesamten Gemeindegebiet
- 6 1809-2009: Andreas Hofer in Gedenken
- 7 Andreas Hofer Gedenkfeier in Naturns
- 8 Rahmenvertrag für die Lieferung der Hackschnitzel um drei Jahre verlängert
- 8 Friedhof
- 9 10% mehr Besucher im Erlebnisbad Naturns
- 9 Errichtung eines Fahrradverleihs am Bahnhof in Naturns
- 10 Kurzinformationen: Müllentsorgung - Natur & Umwelt

FRAKTIONEN

- 11 Müll-Säuberungsaktion in Tabland

JUGEND

- 11 Sichere Zukunft für die Jugendvereine

SCHULE - KULTUR

- 11 Aktion "Schülertag in der Gärtnerei - Gärtnerei in der Schule"
- 12 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 13 Tätigkeit der Naturner Kultur & Freizeit GmbH. wird von der Raiffeisenkasse Naturns unterstützt
- 13 Ein "schwarzer Samstag für die Schnalstaler? Oder "Ende gut - alles gut"!"
- 14 Prokulus Kulturverein
- 15 St. Prokulus-Kirche und Museum öffnen wieder ihre Tore
- 16 Erlebnissommer für Grundschüler findet wieder statt
- 16 Sommerkindergarten in Naturns findet statt

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 17 Landwirtschaftliches Arbeitslosengeld 2008
- 17 Familien helfen Eltern
- 18 Die Familienseite des KFS

VERSCHIEDENES

- 34 Naturns trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise
- 34 Dietmar Hofer als HGV-Ortsobmann von Naturns bestätigt
- 35 Direkte Demokratie... und sie bewegt sich doch
- 35 Bürgermeister und Gemeinderreferentin gratulieren Jubilaren
- 36 Alpine Wellness - Neue Brücke am Naturner Sonnenberg

SPORT

- 19 SSV Raiffeisen - Sektion Handball
- 19 Erster Landesmeistertitel für Naturns in Yoseikan Budo
- 20 SSV Naturns - Sektion Fußball
- 20 Mountainbiken ist voll im Trend

VEREINE - VERBÄNDE

- 21 Verein Freunde der Eisenbahn
- 21 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 22 50 Jahre Ortsgruppe Naturns des S.K.F.V.
- 23 Schützenkompanie Naturns
- 24 Sportschützen Naturns mit neuem Zuhause
- 25 Ministrantengruppe Naturns
- 26 Verein für Kinderspielplätze und Erholung Sektion Naturns
- 27 Weißes Kreuz Sektion Naturns
- 28 Mut zur neuen Herausforderung - Zivildienst beim Weißen Kreuz
- 29 25. Broomballturnier in Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 29 Diözesanfest der Südtiroler Pfadfinder
- 30 Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns
- 32 Naturparkhaus Texelgruppe
- 33 Volksbühne Naturns - Zehn kleine Negerlein

INFORMAZIONI IN BREVE

- 5 Delibere
- 36 Dalla pagina del sindaco
- 38 Concerto di Primavera

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

Bürgerversammlungen

Auch heuer waren die fünf Bürgerversammlungen wieder sehr gut besucht. Der Gemeindeausschuss hatte sie unter das Motto „Nutzen und Kosten der öffentlichen Einrichtungen und Strukturen“ gestellt. Im ersten Programmpunkt stellte der Bürgermeister den Haushalt 2009 vor, der ein Volumen von etwas mehr als 12 Mio. Euro aufweist. Er erörterte die finanziellen Maßnahmen, die in nächster Zeit ergriffen werden. So können in den nächsten fünf Jahren keine neuen Darlehen mehr aufgenommen werden, da dies die wirtschaftliche Situation der Gemeinde nicht mehr zulässt. Für Investitionen

stehen somit nur mehr Eigenmittel und Landesbeiträge zur Verfügung. Im zweiten Teil gingen die Gemeindeferenten auf einige Infrastrukturen ihres Zuständigkeitsbereiches ein (Trinkwasserversorgung, Erlebnisbad, Naturparkhaus, Alten- und Pflegeheim, öffentliche Bibliothek, Dorfgestaltung) und erörterten in transparenter Form die Kosten und den Nutzen dieser Einrichtungen für unsere Dorfgemeinschaft. In der anschließenden Diskussion hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit den Gemeindeverwaltern Fragen zu stellen und zu den einzelnen Projekten ihre Meinung zu äußern.



Dorfgestaltung Staben

Die Gestaltung des Kirchplatzes und der Bau der neuen Brücke über die Etsch sind abgeschlossen. Die Rückmeldungen von Seiten der Bevölkerung zu diesem ersten Bauabschnitt sind sehr positiv. Im zweiten Teil des Projektes sind die Errichtung einer Bushaltestelle und die Schaffung von sieben öffentlichen Parkplätzen vor-

gesehen. Dazu ist der Abriss des alten Postgebäudes, welches sich im Besitz von Karl Hell befindet, vorgesehen. Derzeit sind zwischen Gemeinde und dem Besitzer Gespräche im Gange, um über eine mögliche Vertragsurbanistik das Grundstück für diesen öffentlichen Zweck abzulösen und zu erwerben.



Überlegungen zur Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes

Nachdem die derzeitigen Gewerbezone zur Gänze verbaut sind, ist die Gemeindeverwaltung auf der Suche nach einem neuen Standort. Als gute Lösung zeichnet sich das Gebiet östlich der Gewerbezone Stein an der Plauser Geraden ab. Landes-

rat Dr. Florian Mussner hat uns in der Zwischenzeit ein positives Gutachten für eine neue Zufahrt gegeben. Nun werden die Verhandlungen mit dem Grundbesitzer aufgenommen.

Für die Ausweisung dieser Zone ist Eile

geboten, da die Firma VACON aus dem ex-Berges-Gebäude aussiedeln muss. Die Gemeinde unternimmt alles, um diesem wichtigen Betrieb gute Voraussetzungen für eine Neuansiedlung zu schaffen und die Arbeitsplätze in Naturns zu erhalten.

Arbeitsgruppe „Verkehr“

Derzeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit verschiedenen Lösungsmöglichkeiten für eine bessere Anbindung des Verkehrs aus den Industriezonen (Schweitzer, Vacon (ex-Berges), IVOCLAR, Speckfabrik Christanell, NOG).

Das Ingenieurteam Bergmeister aus Brixen hat dazu eine Studie erstellt. Ziel dieser Verkehrsstudie ist die Entlastung der Wohngebiete und mehr Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer auf der Bahnhofbrücke. Es ist keine leichte Aufgabe neue oder alternative Verkehrslösungen zu finden. Der Gemeindeverwal-

terung ist es ein Anliegen, eine für die gesamte Bevölkerung akzeptable Lösung zu suchen. Derzeit sind noch keine Entscheidungen gefallen, sondern alle Vorschläge müssen einer sachlichen Prüfung im Hinblick auf die Vor- und Nachteile (technische Machbarkeit, Kosten, Auswirkungen auf die Umwelt, Verkehrsauswirkungen, Sicherheit usw.) unterzogen werden. Nach Abschluss der Arbeiten in der Arbeitsgruppe wird sich



der Gemeinderat mit der Thematik beschäftigen und dann soll die Bevölkerung über die verschiedenen Lösungsvorschläge informiert werden.

Weiterbau des übergemeindlichen Radweges zwischen Staben und der Gemeindegrenze Kastelbell

Derzeit wird vom Sonderbetrieb für Wildbachverbauung eine Stützmauer errich-

tet. Diese dient als Verstärkung des Etschdammes und gleichzeitig als Stütz-

mauer für den Radweg, der nach Fertigstellung dieses Bauwerkes gebaut wird.

Errichtung einer Zughaltestelle in Kompatsch

In einem Schreiben an den Landeshauptmann und an den zuständigen Landesrat Dr. Thomas Widmann hat die Gemeinde die Errichtung einer Zughaltestelle in Kompatsch gefordert.

Hier einige Auszüge aus dem Antwortschreiben des Landesrates:

“Wie Sie in Ihrem Schreiben richtig anmerken, sollen die Fahrpläne und öffentlichen Verkehrsmittel so organisiert sein, damit diese möglichst vielen Personen zugute kommen. Genau mit diesem Ziel vor Augen haben wir in den letzten vier Jahren das Konzept „Südtiroltakt“ umgesetzt mit beachtlichem Erfolg in allen Landesteilen. Was die Fraktionen Tschirland und Tabland betrifft, haben wir im Dezember des Jahres 2007 einen regelmäßigen Takt mit 7 Verbindungen in beiden Richtungen eingeführt mit guter Umsteigemöglichkeit

am Bahnhof in Naturns. Dieser Takt wird in der Sommersaison (Anfang April bis Ende Oktober) auf einen Stundentakt ausgeweitet. Was die Errichtung einer zusätzlichen Zughaltestelle in Kompatsch betrifft, muss ich Ihnen leider mitteilen, dass mit der derzeitigen Infrastruktur und diesem Fahrplan keine weiteren Halte mehr möglich sind. Ein zusätzlicher Halt erfordert eineinhalb bis zwei Minuten mehr Fahrzeit und diese haben wir bei diesem Kreuzungsregime nicht, da ansonsten der Inhalt des Fahrplanes und die Pünktlichkeit nicht mehr garantiert werden können. Wir haben nun eine Studie in Auftrag gegeben, die uns Aufschluss darüber geben soll, welche Anpassungen an die Bahnlinie und welche Investitionen notwendig sind (doppelte Gleisführung in gewissen Streckenabschnitten, neue



Kreuzungspunkte), um einen Halbstundentakt für alle Halte auf der ganzen Linie zu ermöglichen und neue Halte einzuführen.“

Andreas Heidegger
Bürgermeister

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 15.12.08

Franz Blaas: Zuständigkeit Hochforch-Rabenstein – Räumung der Lawine?

Helmuth Pircher: Zuständig ist die Gemeinde Partschins, es hat aber Kontakte mit dem zuständigen Referenten gegeben und zumal dort weder Mensch noch Tier sind, wurde dieses Straßenstück nicht auf die Vorzugsschiene gegeben. Es wurde mit der Räumung begonnen, aufgrund der großen Lawinengefahr wurde sie aber wieder eingestellt.

Franz Gritsch: Sportplatz – Kosten für Beschädigungen FI Schaler

Dr. Zeno Christianell: Die Schäden an der Elektroanlage wurden durch eine Überspannung im Versorgungsnetz verursacht.

Franz Gritsch: JuZe – Lärmbelästigung in der Nacht

Gudrun Pöll: Es halten sich auch außerhalb der Öffnungszeiten im Areal Leute auf, obwohl die Benutzung untersagt ist. In diesem Fall ist am besten, die Carabinieri anzurufen.

Rudolf Fasolt: JuZe – Holzzaun genaue Kosten

Gudrun Pöll: Die Kosten betreffen die Fundamente und den Materialankauf. Die Arbeiten werden gemeinsam mit dem Jugendzentrum durchgeführt.

Erich Tapfer: Dorfgestaltung – War nicht eine Einstellung wegen der Witterungsverhältnisse notwendig?

Hans Unterthurner: Es wurde über-

legt, beim Temperatursturz die Arbeiten einzustellen, man hat sich aber für das Weiterarbeiten entschieden. Die Asphaltierung erfolgt im Frühjahr.

Erich Tapfer: Staben – Ist die Asphaltierung vor Weihnachten geplant?

Bürgermeister: Es wurde eine Befestigung durch Walzen mit Arch. Gerstgrasser vereinbart.

Albert Gruber: Kanalisierung Stein – Anschlüsse

Helmuth Pircher: Er hat Lokalaugenschein mit allen Anrainern zur Besprechung der Anschlüsse geplant. Alle, die im Einzugsgebiet des Hauptsammlers sind, können anschließen.

Ausschussbeschlüsse - Delibere della Giunta comunale

14 | 19.01.09

Zivilschutz: Beauftragung der Firma Hafner Franz aus Naturns mit der Kontrolle und dem Austausch der Notbeleuchtung im Gemeinschaftshaus Feuerwehr - Weißes

Kreuz Naturns. (Euro 6.123,84 inkl. MwSt.)

Protezione civile: incarico alla ditta Hafner Franz di Naturno con la verifica e la sostituzione dell'illuminazione d'emergenza nell'edifi-

cio polifunzionale Vigili del Fuoco - Croce Bianca Naturno. (Euro 6.123,84 IVA inclusa)

44 | 09.02.09

Fremdenverkehr: Gewährung eines

Andreas Hofer Gedenkfeier in Naturns



Rahmenvertrag für die Lieferung der Hackschnitzel um drei Jahre verlängert

Bei der Vollversammlung des Südtiroler Bauernbundes Ortsgruppe Naturns konnte der Liefervertrag mit dem Fernheizwerk um drei Jahre verlängert werden. Gemeinde und Bauern sehen das als wichtigen Dienst für die Umwelt.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde von Gemeinde und Bauernbund eine Verlängerung des Rahmenvertrages für die Lieferung der Hackschnitzel angestrebt. Diese konnte bei der Jahresversammlung vom SBB Naturns offiziell verkündet und von Bauernbundobmann Helmuth Müller und Gemeindeferent Zeno Christanell unterschrieben werden. Auch der Präsidenten der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte der Gemeinde Naturns Peter Gorfer freute sich über das erneute Zustandekommen dieser Vereinbarung: „Das ist für uns alle eine gute Sache, weshalb sollen wir unsere Hackschnitzel kilometerweit transportieren, wenn wir sie direkt im Ort gut gebrauchen können.“ Die Vertragsbedingungen wurden, mit Ausnahme einiger praktischer Anpassungen, nicht wesentlich verändert. Das Holz muss wei-

terhin aus den Wäldern des Gemeindegebietes kommen, der Preis beträgt bei bester Qualität 20 Euro/srm. Interessierte können die voraussichtliche Liefermenge dem örtlichen Bauernbund melden.

Zielsetzung:

Versorgung des Heizwerkes der Gemeinde Naturns und Abnahmegarantie für die Privat- Waldbesitzer (im Südtiroler Bauernbund) mit dem ökologischen und ökonomischen Grundgedanken die Biomasse möglichst kurz zu transportieren, einheimische erneuerbare Energie zu nutzen und damit indirekt einen Beitrag zur Umwelt- und Waldpflege zu leisten.

Beschreibung der Ware:

Sofern nicht anders vereinbart werden die Hackschnitzel an die Gemeinde (Lagerplatz) angeliefert. Darunter versteht man: Hackgut ohne Rinde (bis 15% Rinde in Hackgut sind zulässig), sauber, ohne Nadeln und Reisig, im lufttrockenen Zustand (Holzfeuchtigkeit unter 35%) und mit einer maximalen Größe von 80 mm. Im Prinzip frei vom Fremdkörpern (Steinen, Metallen).

Preis:



Knapp 3.000.000 kWh an Wärmeenergie wurden 2008 im Fernheizwerk Naturns aus Hackschnitzeln erzeugt.

Als Preis für den Vertragszeitraum gelten 20,00 Euro/SRM. Wird das Hacken von der Gemeinde übernommen, werden 3,00 Euro/SRM in Abzug gebracht. Der Preis versteht sich für Waldhackgut franco Lagerplatz. Sofern die Ware nicht der obigen Beschreibung entspricht, kann das Fernheizwerk sich weigern die Ware anzunehmen bzw. werden Preisabschläge getätigt. Die entsprechende Kontrolle wird vom zuständigen Gemeindefunktionär durchgeführt.

Im Jahr 2008 wurden im Fernheizwerk Naturns insgesamt über 3,7 Millionen kWh produziert, davon wurden 2,9 kWh aus Biomasse gewonnen und weitere 0,8 Millionen kWh aus Gas.

	Gesamtverbrauch	Verbrauch Anteil Biomasse	Verbrauch Anteil Gas
Erlebnisbad	1.566.686	1.216.093	350.593
Mittelschule	326.533	253.461	73.072
Kindergarten	155.738	120.887	34.851
Grundschule	218.391	169.520	48.872
Rathaus/Gemeinde	446.249	346.388	99.862
Widum/Pfarrsaal	130.614	101.385	29.229
Jugendzentrum	33.188	25.762	7.427
Altenheim/Sprengel	526.507	408.685	117.822
FF - WK	284.748	221.027	63.721
Tennishalle	90.446	70.206	20.240
	3.779.101	2.933.414	845.687

(zc)

Friedhof

Die Friedhofskommission ersucht alle Grabinhaber, schrägstehende Grabsteine und abgesunkene Grabumrandungen auf dem alten Friedhof aufzurichten.

Wir bitten das Weihwasserbecken frei von Erde und Kies zu halten. Die Weihwasserkelle nicht auf den Boden stellen!

Bewässerung des Friedhofes:

Während der Sommerzeit wird der Rasen im neuen Friedhof täglich in den Nachtstunden kurz (15 min.) bewässert.

Öffnungszeiten am Friedhof für Sommer und Winter: 06.00 – 22.00 Uhr.

Beindet sich jemand noch im Friedhof,

wenn die Tore schließen, dann öffnen sich diese von innen automatisch über eine Photozelle.

Laut Friedhofsordnung der Gemeinde Naturns Art. 5 ist es nicht gestattet, Hunde in den Friedhof mitzunehmen. (es)

10% mehr Besucher im Erlebnisbad Naturns

Das Erlebnisbad Naturns erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Im Jahr 2008 kamen 10% mehr Besucher nach Naturns. Vor allem die Sauna legte deutlich zu. 2009 wurden fast 90 Familienjahreskarten verkauft.

Die ersten Analysen des Betriebsjahres 2008 im Erlebnisbad Naturns zeigen einen deutlichen Besucheranstieg an. „Noch nie wurde die Besuchermarkte von 100.000 so deutlich überschritten: insgesamt strömten 109.510 Besucher in das Erlebnisbad Naturns“, freuen sich Präsident Zeno Christanell und sein Stellvertreter Valentin Stocker. Dabei müsse aber festgestellt werden, dass die Sommersaison im Verhältnis zu 2007 auf Grund der Wetterverhältnisse schlechter verlief. 57.074 im Verhältnis zu 58.739 Eintritte bedeuteten ein Minus von 1.665 Besuchern im Freibad. Die dadurch entstandenen Mindereinnahmen konnten unter anderem durch eine höhere Frequenz in der

Saunalandschaft ausgeglichen werden. 2008 kamen 16.821 Erholungssuchende in die Wellnesslandschaft des Erlebnisbades, was ein Plus von 5.642 im Vergleich zu 11.179 Besuchern im Jahr 2007 bedeute. Damit bestätigten sich die gezielten Investitionen und Angebote im Spabereich. „Besonders positiv kann für die vergangene Badesaison angeführt werden, dass zahlreiche Schulklassen in das Erlebnisbad gekommen sind: insgesamt 1.650 Eintritte sind zu verzeichnen“, führt Geschäftsführer Heiner Lesina-Debiasi aus. Auch die weiteren Aktionen wie das Seniorenschwimmen, die kostenlose Wassergymnastik, das Solarium und die persönliche Schwimmstilberatung wurden rege genützt.

Damit das Freizeit- und Kulturangebot des Erlebnisbades und des Bürger- und Rathauses von Naturns noch besser auf die Kundeninteressen abgestimmt werden kann, führte die Kultur und Freizeit GmbH eine Umfrage bei den Naturnser



v.l.n.r.: Der Geschäftsführer der Kultur und Freizeit GmbH Heiner Lesina-Debiasi, Präsident Zeno Christanell, Bürgermeister Andreas Heidegger und Vize-Präsident Valentin Stocker mit einer Glücksfee bei der Verlosung im Erlebnisbad Naturns.

Haushalten durch. Als Belohnung für alle Teilnehmer wurde unter der Anwesenheit von Bürgermeister Andreas Heidegger eine Familienjahreskarte für das Erlebnisbad verlost. Der glückliche Sieger war Herr Klaus Pohl aus Naturns. Alle aktuellen Infos zu Programmen und Angeboten gibt es unter www.erlebnisbad.it. (zc)

Errichtung eines Fahrradverleihs am Bahnhof in Naturns

Der Radverleih am Bahnhof Naturns wurde bisher in den denkmalgeschützten Räumlichkeiten der Remise abgewickelt – ein provisorischer Zustand.

Nun haben dort Anfang März die Umbauarbeiten im Auftrag des Landes, Amt für Mobilität, begonnen.

Neben der Sanierung des geschlossenen Gebäudeteiles als Servicestation des Radverleihs samt eines kleinen Büros werden dort gleichzeitig auch die Voraussetzungen für einen späteren Barbetrieb geschaffen. Außerdem entstehen öffentliche Toiletten, eine davon behindertengerecht und über eine bequeme Rampe erreichbar.

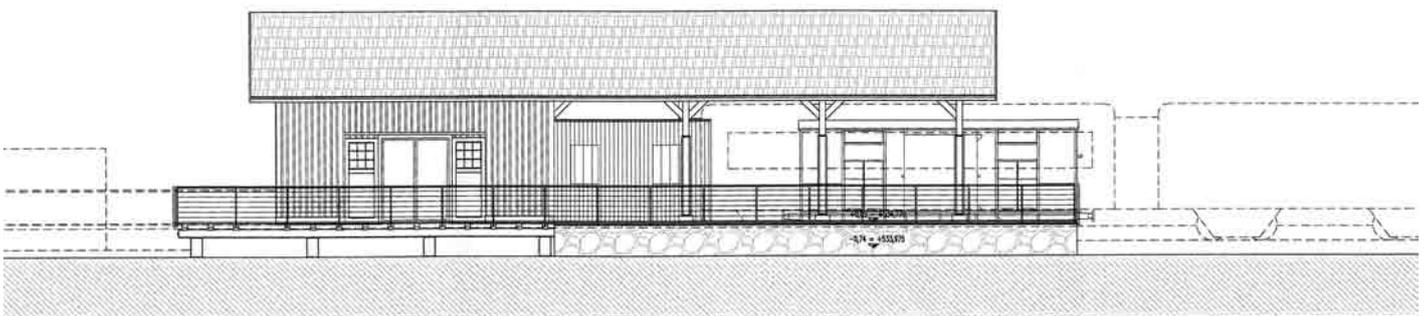
Über einen Treppenaufgang an der östlich angebauten Holzterrasse gelangt man vom Bahnhofsbereich zur Servicestation des neuen Radverleihs.

Der rückwärtige überdachte Gebäudeteil stellt in seiner Endausführung ein Stück Bahnsteig samt abgestelltem Zugwaggon dar. In diesem ausrangierten Waggon, der zur Zeit in Schluderns auf seine neue Zweckbestimmung wartet, werden die Fahrräder für den Radverleih deponiert.

Mit der Bauleitung beauftragt wurde das Ingenieurbüro Ambach Projects, die Bauarbeiten werden von der Firma Baumänner aus Kastelbell-Tschars ausgeführt. Bis Ende April sollten,



falls nichts Unvorhergesehenes eintrifft und die Witterung mitspielt, die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Sanierungskosten werden vom Land getragen. (gp)



Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt. Vorankündigung: Wegen des Feiertages wird die Restmüllsammlung vom 1. Mai 2009 auf Samstag, 2. Mai 2009 verschoben.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Wintermonate wird die Biomüllsammlung nur donnerstags durchgeführt.

Ab Dienstag, 7. April 2009 bis Anfang November 2009 werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet

wieder zwei Mal wöchentlich und zwar dienstags und donnerstags entleert.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Termine für die Waschungen der Grünen Tonne:

Dienstag: 28.04.09 und 26.05.09 - in den Fraktionen, sowie in der Hilbstr., Dammstr., Bahnhofstr. (Zone Bahnhof), Dornsbergerweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“.

Donnerstag: 30.04.09 und 28.05.09 - im restlichen Gemeindegebiet.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Sammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen

die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

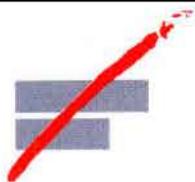
Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen. Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns www.naturns.eu und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (gp)



Fasolt & Spiss Immobilien

Hauptstr. 35 – 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 – Fax 0473 673619

www.fasolt-immobilien.com



exklusive Villa mit großem Grundstück

Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken bieten wir:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf.
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe.
- Erstellung von Mietverträgen.
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen.

In Naturns bieten wir zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- Neubauwohnungen in verschiedenen Größen in der Trögerstraße – Klimahaus B
- 125.000 – teilsanierte Dreizimmerwohnung
- große, möblierte Einzimmerwohnung
- Dreizimmer-Doppelstockwohnung
- genehmigtes Projekt für Einfamilienhaus
- Weingarten und Obstwiese
- Baugrundstück in bester Lage
- Baugrundstück in Tabland und Staben
- geschlossener Hof mit Hofstelle und ca. 1,4 Hektar Obstwiese
- Zweizimmerwohnung m. Garten zu vermieten

FRAKTIONEN

Müll-Säuberungsaktion in Tabland

Am 8. November 2008 fand auf der „Haslerweide“ eine Müll-Säuberungsaktion statt.

Daran haben sich dreizehn Personen, davon sieben Kinder, beteiligt. Die Grillplätze auf der „Haslerheide“ locken im Sommer viele Menschen aus nah und fern an. Sie bieten den Menschen Erholung und Platz sich in der freien Natur auszuruhen. Leider sind immer wieder schwarze Schafe unter den Erholungs-

suchenden, die ihren Müll einfach liegen lassen. Ich kann diese Menschen einfach nicht verstehen. Wenn man volle Flaschen, Dosen u.a. auf den Grillplatz bringt, so wird man wohl auch imstande sein, das Leergut wieder mitzunehmen. Es ist doch sicher auch für diejenigen, welche den Müll liegen lassen, nicht angenehm an einen Ort zu kommen, wo Müll herumliegt. Ich er suche alle, die sich in der wunderschö-

nen Natur aufhalten, diese zu schätzen und ihr respektvoll zu begegnen. Ich möchte hiermit die Forstbehörde ersuchen, vermehrt Kontrollen durchzuführen. Würde jeder seinen Müll ordnungsgemäß mit nach Hause nehmen, so könnten diese jährlichen Müll-Säuberungsaktionen vermieden werden.

Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen freiwilligen Helfern für den Dienst am Nächsten. (Franz Blaas)

JUGEND

Sichere Zukunft für die Jugendvereine

Zu einem gemeinsamen Gespräch trafen sich vor kurzem Vertreter einiger örtlicher Jugendorganisationen und der zuständige Amtsdirektor Klaus Nothdurfter in den neuen Räumlichkeiten des Jugenddienstes von Naturns.

Auf Einladung der Naturnser Jugendreferentin Gudrun Pöll trafen sich die Vertreter des Jugendzentrums Naturns, Präsident Zeno Christanell, der Geschäftsführer Martin Christanell und die pädagogische Mitarbeiterin Elisabeth Rechenmacher, der Leiter des Jugenddienstes Naturns, Günther Fieg, der Stammesvorsitzende der Naturnser Pfadfinder, Michael Ganthaler, mit dem Direktor des Amtes für Jugendarbeit Klaus Nothdurfter. Dabei wurde über die aktuelle Situation der Jugendarbeit in der Gemeinde Naturns gesprochen und die Abstimmung von laufenden Projekten vorgenommen. „Das Jugendzentrum und der Jugenddienst hatten den

dringenden Bedarf die Finanzierung für das laufende Jahr abzuklären. In diesem Punkt war der Amtsdirektor sehr aufgeschlossen und sicherte größtmögliche Unterstützung zu“, kann Jugendreferentin Pöll berichten. Auch die Vertreter des JuZe waren mit der Aussprache sehr zufrieden: „Für die kommenden zwei Jahre wird es möglich sein, das Personal etwas aufzustocken um den aktuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.“ „Die Pfadfinder feiern 2009 ihr 35jähriges Bestehen in Naturns. Aus diesem Grund wird das große Diözesanfest durchgeführt“, konnte Michl Ganthaler ausführen. „Als ganz besonderes Novum ist geplant erstmals ein so genanntes Green Event zu veranstalten, das bedeutet, dass durch das Fest keine Umweltbelastung stattfinden wird“, kündigte er an. Auch der Jugenddienst plant eine Reihe von Projekten für welche Nothdurfter seine Unterstützung zusagte. Insgesamt waren sich alle einig,



v.l.n.r. Zeno Christanell, Michael Ganthaler, Klaus Nothdurfter, Elisabeth Rechenmacher und Gudrun Pöll.

dass bereits sehr viel gute Arbeit geleistet wird, die Herausforderungen aber immer zunehmen. Der Mensch muss auch weiterhin im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen, mit allen seinen Stärken und Schwächen. Die Naturnser Jugendvereine wollen weiterhin Lobbyarbeit für die Kinder und Jugendlichen betreiben und wichtige Angebote und Freiräume schaffen. (zc, gp)

SCHULE - KULTUR

Aktion „Schülertag in der Gärtnerei – Gärtnerei in der Schule“

Die 3ABC – Klassen der Grundschule Naturns nahmen in dieser Woche an der Aktion der Südtiroler Gärtner „Schülertag in der Gärtnerei – Gärtnerei in der Schule“ teil und besuchten dabei die Gärtnerei Pozzi in Naturns.

Herr Pozzi begrüßte die Schüler/innen und Lehrpersonen herzlich und teilte allen eine grüne Gärtnerschürze als Willkommensgruß aus.

Anschließend wurde den Schülern/in-

nen in einer zweistündigen Führung durch die Gärtnerei Einblick in die Arbeitsabläufe und in den Beruf des Gärtners gegeben. Herr Pozzi Senior begeisterte die Schüler/innen mit seinen Ausführungen über die Kakteen.

Danach konnten die Schüler/innen auch selbst Hand anlegen und ein Stiefmütterchen einpflanzen. Reich beschenkt mit Schürze, einer selbst ausgesuchten Primel, dem selbst eingesetzten Stief-



mütterchen und einigen Kakteen ging es zurück in die Schule. Bei der anschließenden Besprechung in der Klasse gab manch eine/er an, sie/er würde selber einmal Gärtner/in werden.

Im Kunstunterricht werden die Schüler/innen im Anschluss an diesen Lehrgang ein Bild dazu gestalten und am Malwettbewerb der Gärtnervereinigung teilnehmen. Alle Bilder der insgesamt 52 Schü-

ler/innen werden am Muttertagswochenende in der Gärtnerei Pozzi ausgestellt und können dann von den Besuchern bewundert werden. (Elke Ladurner)

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Spiele - Nachmittag in der Bibliothek Naturns

Am Freitag, den 13. Februar machte das Spielmobil wieder in der Bibliothek Naturns halt.

Wie schon in den vergangenen Jahren richtete sich das reichhaltige Angebot an Spielbegeisterte jeden Alters. Über 100 Spiele luden zum ausprobieren ein und für alle Altersstufen war das Passende dabei. Mit Begeisterung wurde das Angebot angenommen und die Tische im Mehrzwecksaal der Bibliothek waren immer besetzt. Norbert vom Spieleverein DINX hatte alle Hände voll zu tun und erklärte mit Geduld und Ausdauer die einzelnen Spiele. Der Spiele - Nachmittag war eine gemeinsame Veranstaltung der Bibliothek Naturns und des VKE Naturns.



„Köstlichkeiten aus dem Vinschgau“.

Mit einem Showkochen wurde am Freitag, 6. März das Kochbuch von Erik Platzer, Oskar Asam und Otto Theiner „Köstlichkeiten aus dem Vinschgau“ in der Bibliothek Naturns vorgestellt. Über 70 interessierte Besucher ließen sich von den sympathischen Köchen in die Geheimnisse der „antiken“ Vinschger Küche einweihen. Nach der Begrüßung durch den Kulturreferenten Valentin Stocker und einer theoretischen Einführung in die Entstehungsgeschichte und den Aufbau des Buches durch Erik Platzer konnten die beiden Köche Oskar Asam und Otto Theiner mit der Praxis loslegen. Aber es gab nicht nur trockene Theorie, anschließend konnten die Anwesenden die zubereiteten Speisen ver-

kosten. Abgerundet wurde der Genuss durch die Weine, die Alfons Hanny uns aus seinem Weinkeller zur Verfügung gestellt hatte. Die Veranstaltung war eine gemeinsame Initiative der Bibliothek Naturns und der Buchhandlung Hanny Naturns.



Vorschau auf unsere nächsten Veranstaltungen:

Freitag, 27. März 20 Uhr - Selma Mahlknecht stellt ihr neues Buch vor

Freitag, 3. April 20 Uhr – Lesung mit Marcel Zischg und Maria Gerstgrasser Fliri

Mittwoch, 15. April 15 Uhr – Begegnung mit Irma Gaiser Morelato und ihrem Buch „Meine 10.017 Kinder“, Lebenserinnerungen einer Südtiroler Hebamme

Freitag, 24. April 15 Uhr – Märchen- und

Sagenwanderung am Besinnungsweg
Montag, 25. Mai 20 Uhr – Literaturmenü

– Vorstellung aktueller Romane
Freitag, 5. Juni 15 Uhr – Auf Ötzi's Spuren

– steinzeitliche Schatzsuche
Bibliothek Naturns
Bahnhofstr. 15
39025 Naturns
Tel.: 0473 667057

mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00-11.00 Uhr 14.30-18.30 Uhr
Mittwoch	9.00-11.00 Uhr 14.30-18.30 Uhr
Donnerstag	16.00-20.00 Uhr
Freitag	14.30-18.30 Uhr (Gabi Hofer, Alma Svaldi)

Tätigkeit der Naturns Kultur & Freizeit GmbH wird von der Raiffeisenkasse Naturns unterstützt

Die Naturns Kultur & Freizeit GmbH wartet dieses Jahr wieder mit einem interessanten und abwechslungsreichen Kulturprogramm auf.

Nach dem Neujahrskonzert mit Günther Ploner und dem erlesenen Konzert des Haydn Orchesters erwarten uns im Laufe des Jahres noch weitere musikalische Leckerbissen, wie das Günther Sanin Klassik Swing Quintett, die Stadtkapelle Bozen unter der Leitung von Alexander Veith und einige große Konzerte der Musikkapelle Naturns, sowie Kunstausstellungen, Kirchenkonzerte und das vom Heimatpflegeverein Naturns/Plaus in diesem Tiroler Gedenkjahr getragene Singspiel „Mein Tirol“ von Selma Mahlknecht mit Musik von Gernot Niederfringer.

Im Erlebnisbad Naturns läuft die Entwicklung ganz im Trend der Zeit: Die Leute nehmen sich mehr Zeit für sich selbst

bei einem vergnüglichen Badespaß oder im Wellnessbereich der Sauna. Vor allem die Sauna hat durch die Erweiterung mit der neuen Außensauna eine tolle Attraktion dazugewonnen und erfreut sich, auch Dank des kompetenten Fachpersonals, immer stärkeren Zulaufs. Unterdessen wird im Bürger- und Rathaus, im Tenniscamp und im Erlebnisbad ständig weiter repariert und erneuert und es werden mit vielen Ideen attraktive Angebote geschaffen.

Damit vieles von dem möglich und finanzierbar ist, hat die Naturns Kultur & Freizeit GmbH neulich wiederum mit der Raiffeisenkasse Naturns einen Sponsorvertrag abgeschlossen.

Die Verantwortlichen nehmen im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit wahr und bedanken sich bei der Raiffeisenkasse für den großzügigen Sponsorbeitrag, mit dessen Hilfe



Bild v.l.: Dr. Heiner Lesina-Debiasi, Direktor Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Valentin Stocker, Kulturreferent u. Vizepräsident Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Dr. Zeno Christanell, Sportreferent u. Präsident der Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Gottfried Vigl, Obmann der Raiffeisenkasse Naturns bei der Vertragsunterzeichnung.

weitere interessante Veranstaltungen und besondere Angebote und Events für alle Naturnerinnen und Naturner ermöglicht werden können. (vs)

Ein „schwarzer“ Samstag für die Schnalstaler? Oder „Ende gut – alles gut“!

Aufgrund einer Lawine, die wegen der starken Schneefälle abzugehen drohte, wurde am Samstagvormittag, den 7. Februar 2009, die Straße ins Schnalstal gesperrt.

Als die Nachricht gegen 8.30 Uhr im Sekretariat der Mittelschule Naturns einging, hieß es für Direktor und Sekretariatspersonal alles bisher Getane stehen und liegen zu lassen und den Ablauf des weiteren Tages zu planen. 47 der 57 Schüler und Schülerinnen aus dem Schnalstal waren anwesend und mussten informiert, mittags versorgt und nach Unterrichtsende beaufsichtigt werden. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, wie lange die Straße gesperrt blieb und ob die Betroffenen am Samstag überhaupt nach Hause zurückfahren konnten. Der Vormittag verlief nun damit die Schüler zu informieren und sie nach Möglichkeit bei Verwandten unterzubringen, Lehrpersonen zu finden, welche für die übrigen Kinder die Aufsicht übernahmen und einen Koch, der für alle in aller Eile ein Mittagessen herzaubern konnte. Trotz der anfänglichen Aufregung gelang es bis zum Unterrichtsende um 12.40 Uhr das Vorgenommene zu erledigen und ein Mittagessen zu organisieren. Die beiden Kö-

che des Kindergartens Erich Platzgummer und Walter Neumair haben sich an ihrem freien Samstag sofort bereit erklärt herzukommen und für das leibliche Wohl zu sorgen. Dafür gebührt ihnen ein aufrichtiger Dank.

Nach der Schule gingen die Kinder, die nicht bei Verwandten untergebracht werden konnten, gemeinsam mit dem Herrn Direktor und einigen Lehrpersonen in die Grundschule, wo eine große Schüssel mit Salat, eine wunderbare „Carbonara“ und Bananen zum Nachtisch auf sie warteten. „Das Essen war sehr lecker und wir verzehrten es mit Genuss!“, so eines der betroffenen Mädchen. „Anschließend ging es zur Verdauung in den Schulhof, wo wir herumtoben und spielen konnten.“

Um 14.00 Uhr wurden die Schüler in zwei Gruppen geteilt. Die eine begab sich unter Aufsicht von Herrn Robert Bernardi in den Filmraum, wo sie sich den preisgekrönten Film „Die Schwabenkinder“ mit Tobias Moretti anschau-



ten. Die zweite Gruppe blieb in der Bibliothek und spielte zusammen mit den Lehrpersonen Evi Pletz, Astrid Tappeiner und Magdalena Köllemann verschiedene Gesellschaftsspiele.

Schon bald kam die beruhigende Nachricht, dass die Straße in das Schnalstal am späten Nachmittag wieder geöffnet würde und ein Bus um 16.30 Uhr ins Schnalstal fahren könnte.

So wurden um 16.10 Uhr die Schüler vom Herrn Direktor und den Lehrpersonen zur Bushaltestelle begleitet und für viele von ihnen endete mit der Fahrt nach Hause - um es mit den Worten einer beteiligten Schülerin zu sagen - „ein spannender und erlebnisvoller Samstag!“ (Magdalena Köllemann)

Prokulus Kulturverein

Das Prokulus-Museum öffnet wieder am 7. April und bleibt bis 8. November 2009 täglich, außer an Montagen, von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Für die Leitung des Museums wurde heuer als Ganztageskraft Frau Esther Panzani eingestellt. Sie hat die Matura, ist perfekt zweisprachig und verfügt über Kenntnisse in Englisch und Französisch. In diesem Jahr haben wir regelmäßige Führungen in Deutsch eingeplant und während der Sommermonate zusätzliche Führungen in Italienisch. Auf Anfrage werden auch außerhalb der Öffnungszeiten für Gruppen mit mindestens 10 Personen Besichtigungen mit Führung angeboten. Volks- und Mittelschulklassen von Naturns sind vor Saisonbeginn nach telefonischer Vereinbarung zu Besichtigungen bei Gratis Eintritt eingeladen.

Mit Esther Panzani habe ich folgendes Gespräch geführt:

Warum hast du dich für diese Stelle beworben, die absolutes Neuland für dich ist?

Esther: Ich wollte etwas ganz anderes machen, eine neue Herausforderung suchen, Verantwortung tragen, mein Organisationstalent einsetzen und als Naturnerin fühle ich eine enge Verbundenheit mit Prokulus.

Freust du dich auf die neue Aufgabe, auch Führungen zu machen?

Die Geschichte im Allgemeinen und die Geschichte von Naturns im besonderen hat mich von jeher interessiert. Ich habe mich in den letzten Wochen mit der entsprechenden Fachliteratur zum Ensemble Prokulus auseinander gesetzt und ich finde es eine tolle Gelegenheit in ein neues Wissensgebiet hineinzuwachsen.

Gefällt dir der Kontakt mit Menschen, also mit den Museumsbesuchern?

Ich glaube, ein offener und kontaktfreudiger Mensch zu sein und auf die Leute zugehen zu können. Auch ein



Esther Panzani die neue Leiterin des Prokulus-Museums.

mürrischer Mensch kann mir nicht so leicht die gute Laune verderben.

Was sind deine Hobbys?

Wie gesagt, die Geschichte, dann auch die Liebe zur Kunst, weiters interessieren mich die Malerei und die Fotografie.

Dann wünsche ich dem Prokulus Museum und dir alles Gute. (Friedrich Ganthaler)



Rag. BLIEM STEFAN

Marktstr. 20/b
39021 Latsch
Tel. 0473 622 234

Kondominiumsverwaltungen

Eingetragen im Verzeichnis der Immobilienverwalter seit 1996

Fidas Treuhand GmbH

St. Prokulus-Kirche und Museum öffnen wieder ihre Tore



Nach der Winterpause werden derzeit wieder verschiedene Vorkehrungen getroffen, damit die St. Prokulus-Kirche und das Prokulumuseum pünktlich zwei Wochen vor Ostern wieder ihre Tore für die Besucher öffnen können.

Die Öffnungszeiten, die sowohl für die St. Prokulus-Kirche als auch für das Museum gelten, wurden aufgrund der guten Erfahrungen der letzten Jahre beibehalten:

Zwei Wochen vor Ostern bis Anfang November

Dienstag bis Sonntag von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Montag Ruhetag, an Feiertagen immer geöffnet

Die Gemeindeverwaltung hat die Führung des Museums auch für das heurige Jahr dem Prokulus-Kulturverein übertragen, der sich ständig und intensiv mit der Präsentation der Inhalte der Kirche und des Museums auseinandersetzt.

Folgende Ziele werden dabei verfolgt:

- Einheitliche Präsentation der St. Prokulus-Kirche und des Prokulumuseums, sowohl Einheimischen als auch Gästen
- Einräumen eines angemessenen Stellenwertes des Prokulus-Ensembles in der Südtiroler Kultur- und Museumslandschaft
- Ansprechen möglichst vieler Interessensgruppen (Einheimische, Gäste, Fachleute usw.), um ihnen den unschätzbaren Wert des Naturner Kulturgutes „Prokulus“ näher zu bringen.
- Fachkundige Betreuung der Besucher der St. Prokulus-Kirche und des St. Prokulus-Museums
- Organisieren von Veranstaltungen und Festen, die in den kulturgeschichtlichen Rahmen passen und die zur Förderung der „Prokulus-Kultur“ beitragen
- Sammeln der wissenschaftlichen Dokumentationen zu Prokulus und Anstellen weiterer wissenschaftlicher Forschungen
- Marketingmaßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades
- Miteinbeziehung von lokalen und

dazupassenden „Stärken“ und aller schulischen Einrichtungen auf Landesebene

- Steigerung der Erlebnis- und Erinnerungswertes für die Besucher

Wissenschaftliche Forschung:

- Betreiben weiterer wissenschaftlicher Forschungen mit dem Historiker Dr. Michael Lochmann, um auf dem letzten Stand der Wissenschaft um Prokulus zu sein
- Durchführen von Mörtelproben durch das Landesdenkmalamt zur genauen Datierung der Bauschicht
- Sammeln von Literatur und Veröffentlichungen um Prokulus

Öffentlichkeitsarbeit:

- Ausdehnung der Öffnungszeiten
- Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für das einzigartige Kulturgut Prokulus
- „Tag der offenen Tür“ anlässlich des Internationalen Museumstages, am Sonntag, 17. Mai 2009
- Beteiligung an der „Langen Nacht der Museen“ im September 2009
- Nachtführungen in Kirche und Museum
- Vorträge zur Ortsgeschichte von Naturns mit musikalischer Umrahmung
- Museumsführungen für Kinder
- Ansprechen neuer Zielgruppen (Schulen, Senioren, Vereine, Betriebe)
- Presseaussendungen zu verschiedenen Aktionen und Aktivitäten
- Präsentation der Inhalte über moderne multimediale Kanäle

Interessierte an einer Mitgliedschaft oder Mitarbeit im Prokulus-Kulturverein sind herzlich willkommen und können sich an den Präsidenten Herrn Friedrich Ganthaler, den Vizepräsidenten Herrn Heinrich Koch oder an eines der Vorstandsmitglieder wenden.

Weiters ist der Verein unter folgender Adresse erreichbar:

Prokulus-Kulturverein, St. Prokulus-Str., 39025 Naturns, Tel. und Fax: 0473 673139. info@prokulus.org www.prokulus.org. (vs)



Erlebnissommer für Grundschüler findet wieder statt

In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter eine Sommerbetreuung für Grundschulkinder organisiert, welche sowohl bei den Kindern als auch den Eltern gut angekommen ist.

Die Bedarfserhebung für eine Betreuung in den kommenden Sommermonaten hat wieder ein sehr großes Interesse ergeben und somit hat sich die Gemeindeverwaltung entschieden, wieder eine Sommerbetreuung für Grundschulkinder anzubieten.

Dazu einige Informationen:

Zielsetzung:

Während der Sommerwochen soll den Kindern im Grundschulalter der Zugang zu einem qualitativvollen, der Jahreszeit angepassten und der spezifischen Altersgruppe angemessenen Angebot ermöglicht werden. Zudem soll das Angebot für die Eltern auch finanziell erschwinglich sein.

Zielgruppe:

Kinder im Grundschulalter, evtl. auch Kinder, die im Herbst die 1. Klasse der Grundschule besuchen.

Zeitraum für eine Betreuung:

voraussichtlich Ende Juni bis Mitte August 2009 jeweils von Montag bis Freitag.

(Das Betreuungsangebot kann auch nur wochenweise in Anspruch genommen werden.)

Betreuungszeiten:

Die täglichen Betreuungszeiten können wochenweise halbtägig oder ganztägig in Anspruch genommen werden.

Räumlichkeiten:

Die Gemeindeverwaltung und der Schulsprengel Naturns haben sich bereit erklärt, geeignete Räumlichkeiten in der Grundschule und die diesbezüglichen Außenanlagen bereit zu stellen.

Verpflegung:

Es wird eine Verpflegung über die Küche des Kindergartens angeboten.

Betreuungspersonal:

Die Vereinigung der Tagesmütter hat sich bereit erklärt, eine fachgerechte Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Dabei werden Wochenprogramme erstellt und je nach Witterung durchgeführt.

Kosten:

Die Kosten für das Betreuungspersonal und die Kosten für eine evtl. Ausspeisung müssen von den Eltern getragen werden. In den letzten Jahren war es für die Gemeindeverwaltung möglich einen Landesbeitrag von 60% der anfallenden Kosten zu erhalten und dieser konnte

dann den Eltern weitergegeben werden. Zudem sind für sozial schwächere Familien Erleichterungen vorgesehen.

Die genauen Kosten können noch nicht beziffert werden, da sie von der Anzahl der zu betreuenden Kinder und dem Zeitumfang abhängig sind.

Für evtl. Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Mitarbeiterin im Gemeindeamt, Frau Sarah Gögele (0473 671382).

Nach Durchsicht der angemeldeten Kinder werden die Eltern über eine evtl. Zulassung ihrer Kinder zum Betreuungsangebot informiert.

Anfang Juni findet dann ein Elternabend statt, an dem alle weiteren Modalitäten geklärt werden können. (vs)



Sommerkindergarten in Naturns findet statt

Anlässlich der Einschreibungen in den Kindergarten wurden die Eltern über das mögliche Angebot eines Sommerkindergartens informiert und dabei konnten sie ihre Kinder dazu bereits anmelden.

Das Angebot hat guten Anklang gefunden und wird aller Voraussicht nach von mehr als 50 Kindern in Anspruch genommen.

Nachdem aufgrund der vielen Anmeldungen die Voraussetzungen dafür gegeben sind, dass der Sommerkindergarten auch ganztägig stattfinden kann, wird die Gemeindeverwaltung in naher Zukunft die nächsten Schritte in die Wege leiten, damit die Durchführung des Sommerkindergartens in der Zeit

von Ende Juni bis Mitte August gewährleistet werden kann.

Zur Zeit ist die Kindertagesleitung bemüht qualifiziertes Personal ausfindig zu machen. Sollte dies nicht gelingen, wird sich die Gemeindeverwaltung bemühen die Durchführung des Angebotes durch eine Zusammenarbeit mit Tagesmüttern zu gewährleisten.

Die betroffenen Eltern werden diesbe-



züglich in nächster Zeit über die weiteren Modalitäten und die Kostenbeteiligung informiert. (vs)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Landwirtschaftliches Arbeitslosengeld 2008

Das Bauernbund-Patronat ENAPA teilt mit, dass bis zum 31. März 2009 wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden kann.

Erstmals wird das NISF/INPS das Antragsformular nicht mehr zusenden. Die Anspruchsberechtigten können sich deshalb direkt an das Bauernbund-Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann. Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den Bezirken allen

Bürgern behilflich.

Notwendige Unterlagen:

- Nachweis der gemeldeten Tagesschichten des Jahres 2008;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für ansässige EU-Bürger: Mod. E301

- ausgestellt im Herkunftsland;
- Für Nicht-EU-Bürger: Kopie der „langen“ Aufenthaltsgenehmigung;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2008, 730/2008, CUD 2008 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder.

Bezirksbüro Meran, Schillerstr. 12, 39012 Meran, Tel. 0473 277238, Fax 0473 277261, enapa.meran@sbb.it (Maximilian Thurner)

Familien helfen Eltern

Immer wieder geraten Familien oder Alleinerziehende in Situationen, in denen sie für eine bestimmte Zeit nicht imstande sind für ihre Kinder zu sorgen. Es bieten sich dann zwei Alternativen an. Zum einen Einrichtungen wie z.B. ein Heim, zum anderen das Finden von einer anderen Person oder Familie, welche für einen bestimmten Zeitraum ein Kind bei sich aufnimmt.

Welche Formen der Anvertrauung gibt es?

Je nach Situation und Schwierigkeiten der Eltern des Kindes kann ein Kind entweder vollzeitlich, d.h. bei Tag und Nacht oder teilzeitlich, d.h. für einige Stunden

am Tag oder in der Woche einer anderen Familie anvertraut werden.

Wer kann ein Kind bei sich aufnehmen?

Sowohl Einzelpersonen als auch Familien mit und ohne Kinder können ein Kind bei sich aufnehmen. Wichtig ist jeweils die Motivation und Bereitschaft der Betreffenden eine kurze Schulung zu machen und sowohl mit dem Sozialsprengel, als auch mit den Kindeseltern zusammenzuarbeiten.

Die Pflegeanvertrauung ist rechtlich geregelt, die „Pflegepersonen“ erhalten von den Eltern und/oder dem Sozialsprengel ein Unterstützungsgeld und

werden vom Pflorgeteam für die Aufgaben vorbereitet und dabei begleitet. Die anvertrauten Kinder sind haftpflichtversichert.

Derzeitige Situation: Pflegefamilien dringend gesucht, sowohl für Vollzeit als auch für Teilzeitpflegen

Der Sozialsprengel sucht dringend Personen oder Familien, welche bereit sind, die vorbereitende Schulung zu machen und ein Kind bei sich aufzunehmen. Sollten Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Sozialassistentin Edith Ganterer, Tel. 0473 496800. (Angelika Nigg)

Käse ist Milch
die erwachsen geworden
ist...



Unterthurner
Naturns – Kastelbell

Lebensmittel
und mehr ...



Die

FAMILIEN-
SEITE

Ein kurzer Rückblick auf unsere diesjährigen Veranstaltungen

Am 31. Jänner hat das Seminar für Großeltern „Fit für Enkel“ stattgefunden. 19 Großeltern haben teilgenommen. Es ist der Referentin Frau Ines Pfalzgraf aus München gut gelungen, die Bedeutung von Großelternschaft herauszustrichen und diese als unverzichtbare Ressource in der Begleitung junger Menschen darzustellen. Es ist ein Glück, Großeltern zu werden und zu erleben, dass das Leben weitergeschenkt wird - und für die Enkelkinder ist es ein Glück, wenn es Oma und Opa gibt. Viele Großeltern beteiligen sich gern an der Betreuung ihrer Enkel und ermöglichen somit ihren Töchtern, Söhnen und Schwiegerkinder, dass diese Beruf und Familie leichter vereinbaren können.

Aus zahlreichen Untersuchungen geht hervor, dass Kinder eine große Sehnsucht nach Großeltern haben, von denen sie geliebt und bedingungslos angenommen werden. Kinder erleben bei Großeltern oft ein zweites Zuhause. Großeltern haben Erfahrung im Umgang mit Kindern und Gelassenheit. Sie können von ihrer reichen Lebenserfahrung vieles weitergeben. Sie haben mehr Zeit

zur Verfügung, sie haben Weitsicht und Geduld. Sie vermitteln Werte, die dem Leben Sinn geben.

Es ist jedoch klar zu sagen: die Eltern tragen die erste Verantwortung und das Sorgerecht für ihre Kinder. Die Großeltern sind wertvolle Miterzieher. Es gilt also klare Grenzen zu setzen und diese zu respektieren.

Der Großelternnachmittag war für alle ein schönes Erlebnis.

Am 4. Februar gab es den Vortrag „Beziehung aufrecht erhalten“ mit Pater Kuller, Familienseelsorger aus Wien. Pater Kuller hat die Anwesenden teilhaben lassen an seinem großen Erfahrungsschatz. Auf den Hintergrund seiner langjährigen Arbeit mit Paaren und Familien hat er Möglichkeiten aufgezeigt, wie Beziehung gelingen kann:

- Es muss feste Zeiten geben für gemeinsame Aktivitäten und schöne Erlebnisse
- Selbstliebe – nur wer gut zu sich ist, kann gut zu anderen sein
- Gute Gespräche erhalten Beziehung lebendig

- Konfliktbereitschaft, Konfliktfähigkeit – Konflikte nicht unter den Teppich kehren, sie sind eine große Chance der Weiterentwicklung
- Vergeben und verzeihen – aus Fehlern lernen
- Das gemeinsame Gebet kann Beziehung stärken

Ich darf auf unsere nächsten Angebote hinweisen:

- Vortrag mit Frau und Herrn Nagl : „Verzeihen und vergeben in der Familie“ am Samstag, 4. April 2009 um 14.30 Uhr in der Musikschule Naturns
- Jahreshauptversammlung mit dem Vortrag: „Mit Kindern Werte erleben“, Referentin: Susanne Stöcklin Meier aus der Schweiz am Dienstag, den 5. Mai 2009 um 19.30 Uhr in der Musikschule Naturns. Bei dieser Versammlung wird der Ausschuss neu bestellt. Wir würden uns freuen, wenn Väter, Mütter, Großeltern, für eine Mitarbeit im Ausschuss bereit wären. Interessierte melden sich bei Frau Judith Parth (Tel. 0473 666094) oder bei Frau Marianne Bauer (Te. 335 5373581).

Eine Geschichte für Erwachsene:

„Vergiss nicht, wir ziehen Kinder auf, keine Blume!“
Jack Canfield

Mein Nachbar David hat zwei kleine Kinder, fünf und sieben Jahre alt. Eines Tages wollte er seinem siebenjährigen Sohn Joseph beibringen, wie man mit den Rasenmäher umgeht. Als er eben im Begriff war, dem Kleinen zu zeigen, wie man am Ende des Rasens die Maschine wendet, rief Merry, seine Frau, ihm vom Haus her eine Frage zu. Als David sich umdrehte, um ihr zu antworten, schob Joseph den Mäher geradewegs durch die Blumenrabatte und hinterließ dort eine breite Spur der Verwüstung.

Als David sich ihm wieder zuwandte und sah, was passiert war, geriet er völlig außer sich. Seine Blumenbeete hatten ihm eine Menge Zeit und Mühe gekostet, und sie erregten den Neid der gesamten Nachbarschaft. In dem Augenblick, als er Luft holte, um seinen Sohn anzubrül-

len, kam Merry auf ihn zu, legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte: „David, bitte vergiss nicht... wir ziehen Kinder auf, keine Blumen!“

Das erinnerte mich daran, wie wichtig es ist, dass wir Eltern unsere Prioritäten setzen. Kinder und ihr Selbstwertgefühl sind wichtiger als irgendein Gegenstand, der vielleicht zerbricht oder zerstört wird.

Einmal, als ich mit Bekannten zusammen zu Abend aß, passierte etwas Ähnliches. Ihr fünfjähriger Sohn warf am Tisch ein Glas Milch um. Als die Eltern sofort auf ihn losgingen, warf ich absichtlich mein eigenes Glas um. Und als ich anschließend zu erläutern begann, dass mir so etwas auch noch im Alter von achtundvierzig Jahren passierte, fing der Kleine an zu strahlen, und die

Eltern begriffen anscheinend, was ich meinte und lenkten ein. Wie leicht man doch vergisst, dass wir uns alle noch im Lernprozess befinden.

Kürzlich hörte ich eine Geschichte von Stephan Glenn, einem berühmten Wissenschaftler, der auf seinem Forschungsgebiet zu mehreren sehr wichtigen neuen Ergebnissen gekommen war. Er wurde von einem Zeitungsreporter gefragt, wieso er seiner Ansicht nach über so viel mehr kreative Fähigkeiten verfügte als ein Durchschnittsmensch. Was sei es, das ihn von anderen unterscheidet?

Der Wissenschaftler erwiderte, seiner Meinung nach käme dies von einem Erlebnis mit einer Mutter zu einer Zeit, als er ungefähr drei Jahre alt war. Er hatte damals versucht, eine Flasche Milch aus dem Kühlschrank zu nehmen; sie war

schlüpfrig, rutschte ihm aus den Händen, fiel hinunter, und der gesamte Inhalt ergoss sich auf den Küchenboden – ein beachtlicher Milchsee.

Als seine Mutter in die Küche trat, schrie sie ihn weder an, noch hielt sie ihm eine Strafpredigt, noch bestrafte sie ihn. Sie sagte nur: „Robert, da hast du ja eine großartige Schweinerei angerichtet. Eine so gewaltige Milchpfütze habe ich noch nie gesehen.“

Weißt du Robert, wenn du eine solche Schweinerei gemacht hast, solltest du auch alles aufputzen und in Ordnung bringen. Wie wär's wenn du das alles machen würdest? Du kannst dazu einen Schwamm, ein Handtuch oder einen Schrubber benutzen. Was wäre dir am

liebsten“ – Robert entschied sich für den Schwamm, und gemeinsam wischten sie die verschüttete Milch auf.

Dann erklärte seine Mutter: „Weißt du, wir hätten vorher einfach ausprobieren müssen, wie man mit zwei so winzigen Händen eine Milchflasche trägt. Jetzt gehen wir einmal in den Hof hinaus, füllen die Flasche mit Wasser und sehen dann, ob du herausfindest, wie du sie am besten tragen kannst, damit sie nicht hinunterfällt.“ Der kleine Junge lernte dann, dass er die Flasche gut und sicher tragen konnte, wenn er sie oben am Hals unmittelbar unter dem Rand umfasste. Es war eine wunderbare Erfahrung.

Der berühmte Wissenschaftler fügte hinzu, in diesem Augenblick hätte er be-

griffen, dass er keine Angst davor zu haben brauchte, Fehler zu machen. Stattdessen merkte er, dass Fehler die Gelegenheit boten, etwas Neues zu lernen – und das ist schließlich der Kernpunkt aller wissenschaftlichen Experimente. Selbst wenn das Experiment nicht funktioniert, kann man daraus wertvolle Erkenntnisse schöpfen.

Wäre es nicht großartig, wenn alle Eltern so reagieren würden wie damals Roberts Mutter?

Die Lebensfreude unserer Kinder ist wichtiger als alles Materielle. Wenn wir dies beachten, werden bei ihnen Selbstachtung und Liebe herrlicher blühen und gedeihen als das irgendeinem Blumenbeet je gelingen könnte. (Marianne Bauer)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Handball Herren im Aufwärtstrend

Die Handballer des SSV Naturns Raiffeisen Fahrschule Rolli haben ein kräftiges Ausrufezeichen gesetzt und durch zwei Siege wieder etwas Spannung in den Ligabetrieb gebracht. Die Minis erreichen den 10. Platz beim VSS Turnier in Brixen.

Spielertrainer Hannes Innerhofer und Co. sind nach intensiver Vorbereitung, darunter ein Trainingslager in Martell, glänzend in die Rückrunde der VSS Freizeitliga gestartet. Mit zwei Siegen in Folge wurde die Rote Laterne abgegeben. Besonders überraschend war dabei der Heimerfolg gegen den Tabellenführer aus Brixen. Mit 37:33 wurden die Mannen aus der Bischofsstadt wieder nach Hause geschickt. Der Erfolgstrend hielt dann auch gegen eine verjüngte

Mannschaft der Rohdiamanten Bozen an. Wiederum vor heimischem Publikum gelang ein souveräner 37:30 Erfolg.

Weniger erfolgreich war das U16 Team Trainer Jürgen Blaas. Nachdem 2008 mit einem klaren Sieg gegen AS Mori (41:31) ein versöhnliches Jahresende gelang, wurde das erste Spiel 2009 gegen den SSV Bozen klar 47:24 verloren.

Auch die Handball Minis konnten nach an den Achtungserfolg des letzten Turniers anknüpfen. Beim VSS U12 Wettkampf konnte nur der 10. Rang erreicht werden. (zc)



Stark in das Jahr 2009 gestartet: Die Handballer des SSV Naturns.

Die nächsten Spiele in der Mittelschulhalle Naturns:

VSS Freizeitliga	Freitag, 24.04.	20.30 Uhr:	SSV Naturns – SSV Brixen
U16 Buben	Freitag, 17.04.	18.15 Uhr:	SSV Naturns – SSV Taufers

Erster Landesmeistertitel für Naturns in Yoseikan Budo

Am 7. März wurde in Eppan die Landesmeisterschaft in Yoseikan Budo abgehalten. Es wurden in den Klassen U11, U14, U17 und Senioren, die Landesmeistertitel vergeben.

Vier unserer fleißigen Athleten starteten zum Wettkampf. Sie bestritten einen Dreikampf bestehend aus einem Ringen mit Wurftechniken und Haltegriffen in der Sprache des Herkunftslandes Japan, Kumiuchi. Weiters einen Kampf mit einem kurzen Stock Konbo bei der U11, mit einem langen Stock Tanbo bei der

U14. Der dritte Bewerb war ein Schatzenboxen Kata. Die Athleten konnten sich entscheiden zwischen dem Kata Shodan oder Nidan. Bei der Landesmeisterschaft gestartet sind: Felix Klotz 4. Platz, Hannes Tribus 4. Platz, Paul Klotz 1. Platz (Landesmeister), Vera Klotz 3. Platz.

Gratulation an die vier Athleten sie haben sich alle zur Regionalmeisterschaft am 28. März qualifiziert. Durch gutes Abschneiden könnten sie zur Italienmeisterschaft nach Mailand. Viel Glück. (Monika Klotz)





SSV Naturns – Sektion Fußball

Gelungener Freundschaftsabend

Anstelle des traditionellen „formellen“ Weihnachtssessens im Dezember lud der Ausschuss der Sektion Fußball Anfang Februar alle Spieler der ersten Mannschaft mit ihren Frauen, die Junioren sowie die Trainer und Betreuer dieser beiden Mannschaften zu einem geselligen, lockeren Freundschaftsabend ins Fondue-Restaurant Papalapur in Naturns ein.

Fast alle, rund 45 Personen, kamen dieser Einladung begeistert nach und genossen sichtlich die gemütliche Atmosphäre und gute Stimmung im extra für

sie geschlossenen Lokal. Gemeinsam wurde geköchelt, geplaudert, viel gefachsimpelt und gegessen und nach dem süßen Abschluss gab es noch weiße Rosen für die Damen. Für die Trainer und Betreuer des Jugendbereiches ging's Anfang März zum lustigen „Pyramide-Kegeln“ in die Naturner Kegelstube mit anschließendem Abendessen im Wiedenplatzler Keller. Einer harmonischen Rückrunde steht damit, einzelnen Gerüchten zum Trotz, also nichts mehr im Wege. (Barbara Rechenmacher)



Junioren SpG: Optimale Hinrunde hingelegt - gut vorbereitet in die Rückrunde

Die Junioren der SpG prov. haben eine hervorragende Hinrunde gespielt. Mit weißer Weste haben sie die Herbststunde beendet: 9 Siege, 1 Unentschieden, 40-8 Tore in 10 Spielen - ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Eines der besten Spiele war sicherlich jenes gegen Latsch, dem vermeintlich stärksten Gegner. Endstand dieses Spieles auswärts war der einzige Ausgleich der Hinrunde mit 1-1.

Gewünscht, gewollt und erkämpft haben unsere Junioren, nicht nur zur großen Freude des Trainers, den Titel des „Herbstmeisters“ und damit bereits einen kleinen Schritt zum großen Titel, dem Ziel der ganzen Mannschaft erreicht. Ein Erfolg, der, so Trainer Ernst Eschgfäller, nur durch weiterhin gute, harte Arbeit aller möglich ist.

Lobenswert hervorgehoben werden

muss im Resümee über die Hinrunde, dass nur 1 Spieler wegen 4 gelber Karten gesperrt war und ansonsten glücklicherweise auch verletzungsbedingt keine größeren Ausfälle zu verzeichnen waren.

Neben fairem Spiel zählen sicherlich auch der große Zusammenhalt und Teamgeist der Mannschaft, die Fachkompetenz und Begeisterungsfähigkeit des Trainers sowie das gute Betreuersteam zu den Stärken der Junioren. Und der Verlauf der bisherigen Meisterschaft spricht eindeutig für dieses Erfolgsrezept.

Die letzten Wochen haben sich die Juni-



oren intensiv auf die Rückrunde vorbereitet und auch bereits in einigen Testspielen bewiesen, dass sie für die Frühjahrsmeisterschaft bestens gerüstet sind. Am Samstag, 14. März 2009, beginnt dann endlich die heiß erwartete Rückrunde mit dem Spiel gegen Schenna. Alles Gute, Jungs! (Barbara Rechenmacher)

Mountainbiken ist voll im Trend

Die Rennserie VSS-Raiffeisen Jugendtrophie 2009 startet wieder in die neue Saison. Erstmals findet in Naturns ein VSS Mountainbike Rennen statt, das von Egon Weithaler in Zusammenarbeit mit dem SSV Naturns organisiert wird.

Erwartet werden an die 120 Kinder und Jugendliche aus allen Landesteilen. Das Rennen findet am 16. Mai 2009 um 14.30 Uhr oberhalb vom Sportplatz statt.

Es wird in 7 Kategorien gestartet, die jeweils eine unterschiedlich schwierige und unterschiedlich lange Strecke fahren müssen:

Baby	2003 und jünger
Kinder 1	2001 - 2002
Kinder 2	1999 - 2000
Schüler 1	1997 - 1998
Schüler 2	1995 - 1996
Schüler 3	1993 - 1994
Jugend	1991 - 1992

Mitte bis Ende April wird von Edmund Telser (Bikeman Schlanders) und Egon Weithaler ein Techniktraining organisiert. Der genaue Termin und Ort wird noch in den Schulen bekannt gegeben. Mountainbikebegeisterte Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen. (Egon Weithaler)



VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Am 5. Februar 2009 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Mit der Unterzeichnung des Vertrages zwischen dem Landesrat Thomas Widmann und dem Regionaldirektor für Passagiere der Trenitalia Giancarlo Lagauzzi konnte ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung „Südtiroltakt“ vollzogen werden. Bereits mit Inkrafttreten des neuen Fahrplanes im Dezember letzten Jahres konnte die Anzahl der Züge kräftig gesteigert werden.

Besonders im Pustertal konnten entscheidende Fortschritte erzielt werden. Hervorzuheben ist, dass nunmehr auf dem gesamten Gebiet Südtirols eine Steigerung der Qualität in Bezug auf Pünktlichkeit, Sauberkeit und Ankauf von neuem Rollmaterial vorgesehen ist. Der Verein Freunde der Eisenbahn freut sich über diese Entwicklung und dankt der Südtiroler Landesregierung, insbesondere dem zuständigen Landesrat Widmann für seinen großen Einsatz. Mit dem großen Erfolg der Vinschgerbahn hat alles begonnen. Südtirol darf sich über den hohen Stellenwert freuen, den die Eisenbahn in kurzer Zeit im In- und Ausland erreicht hat.

Am 11. Februar 2009 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Zughaltestelle in Naturns/Kompatsch Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ unterstützt den Vorschlag des Gemeinderates von Naturns, in Kompatsch, an der Tschirlander Brücke eine neue Haltestelle der Vinschgerbahn zu errichten.

Der Verein erinnert daran, dass er zur Zeit am Projekt „Es ist Zeit für neue Haltestellen“ arbeitet. Die ersten Ergeb-

nisse wurden in einer Broschüre am 9. Jänner bei der diesjährigen Jahresversammlung des Vereins vorgestellt. Die weiteren Ergebnisse werden bei der nächsten Jahresversammlung am 8. Jänner 2010 bekannt gegeben. Dazu wird auch diese Haltestelle zählen, da bereits die ersten Untersuchungen ergeben haben, dass im Umkreis von 500 Metern an die 1800 Menschen leben und in der Nähe sich auch die Talstation der Untersteller Seilbahn mit jährlich über 100.000 Fahrgästen befindet. Die Broschüre über die ersten sechs untersuchten neuen Haltestellen kann kostenlos beim Verein Freunde der Eisenbahn, Staben 34a, 39025 Naturns, oder über info@eisenbahn.it angefordert werden.

Am 2. März 2009 verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Zehn Mitglieder des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ mit Präsident Walter Weiss und Vorstandsmitglied Bürgermeister Arthur Scheidle durchfahren in Neuseeland mit dem „The Oberlander“ die Nordinsel von Auckland in die Hauptstadt Wellington. Auf der Südinsel wurde mit dem „TranzCostal“ Christchurch erreicht und mit dem „TranzAlpine“ die Insel von Christchurch nach Grymouth durchquert. Neben der Besichtigung dieser Städte galt es auch die Höhepunkte der Nordinsel, wie Rotorua, und der Südinsel, wie Milford Sound, zu besichtigen. Auch durften die Fahrten mit der Cable Car in Wellington und mit der Tram in Christchurch nicht fehlen.

Vorschau April und Mai

- 8. April: Runder Tisch zur Vinschgerbahn mit Landesrat Dr. Thomas Widmann und



Die Reisegruppe in Neuseeland vor dem berühmten Zug der Transscenic „TranzAlpine“ in Christchurch.

- den betroffenen Bürgermeistern.
- 2. Mai: Vierter Geburtstag der Vinschgerbahn in Kastelbell.
- 3. Mai: Eröffnung des Jugend- und Erlebnisbahnhofes um 14.00 Uhr.
- 31. Mai bis 2. Juni: Eisenbahnfahrt nach Lindau.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it

Es wurden bisher insgesamt 67 Vorstandssitzungen abgehalten. Nun zur letzten Sitzung: Die 67. Sitzung fand am 5. März statt. Hauptthema waren die Vorstellung des Siegerprojektes der Riggentalerschleife und des Projektes „Freiwillige Zugbegleiter“.

Mitgliederstand am 28.02.2009 = 648. Herzlichen Dank! (ww)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Geplante Tätigkeiten 2009

Der Heimatspflegeverein Naturns-Plaus freut sich über die rege und aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger von Naturns und Plaus. Das Heimatbewusstsein und die Pflege traditioneller Kultur hat in unseren beiden Dörfern eine bedeutende Stellung, das ist gut so, erfreulich und lohnend.

Die Vereinsleitung hat sich für das Jahr 2009 mehrere Arbeiten und Veranstaltungen vorgenommen, über die zusammenfassend in Kurzform berichtet wird. Die geplanten Tätigkeiten für das Jahr

2009 sind:

- April: Mitarbeit bei der Organisation des Heimatfernentreffens.
- Mai: Restaurierung mehrerer Bildstöckel am Sonnenberg und eine Trachtenwallfahrt nach Birkenstein (Bavarn).
- Juni: Kulturausflug nach Osttirol.
- Juli: Aufarbeitung von alten Naturnser Urkunden zum Tiroler Gedenkjahr.
- August: Patrozinium St. Laurentius und Bestellung des St. Laurentiusackers auf traditionelle Art das ganze

Jahr hindurch (Korn, Kartoffel, Buchweizen u.a.).

- September: Singspiel „(M)Ein Tirol“ von Selma Mahlknecht und Gernot Niederfriniger (sechs Aufführungen).
- Oktober: Kulturelle Herbstwanderung nach Schenna.
- November: Gestaltung St. Zeno Kirchplatz und Pflege der Priestergräber.
- Dezember: Organisation und Mitgestaltung der Patroziniumsfeste Plaus, Tabland und St. Prokulus Naturns. (Heinrich Koch)



50 Jahre Ortsgruppe Naturns des S.K.F.V.



Am Sonntag, 15. Februar 2009, fand die Hauptversammlung unserer Ortsgruppe des Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverbandes statt. Im Mittelpunkt der Abwicklung der Versammlung stand ein Rückblick auf das 50-jährige Bestehen.

Um markante Beweggründe wieder einmal vor Augen zu führen und zu erfahren, warum es zur Gründung des Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverbandes im Jahre 1955 und anschließend Gründung dieser Ortsgruppe im Jahr 1959 gekommen ist, wurde eingangs im Bericht starkes Scheinwerferlicht auf die finsternen Zeiten vom ersten bis zum zweiten Weltkrieg und Folgejahre gerichtet.

Als im Jahr 1914 Österreich-Ungarn Serbien den Krieg erklärte, begann der erste Weltkrieg. Und wie überall mussten auch die wehrfähigen Tiroler als Untertanen des österreichischen Kaisers an die Front, vornehmlich nach Serbien und Galizien. Sie kämpften erneut im

Geist der Freiheit und in der Erinnerung an 1809. Umsonst, denn Tirol wurde zerstückelt. Wir Südtiroler haben unsere politische Heimat verloren! Mussolini beherrschte uns mit nationalistischer, populistischer Herrschaftsform und ausgeprägtem Führerkult.

Jahr 1939: Ein Volk zwischen Hammer und Amboss, ein historischer Keulenschlag: Entweder so oder so! Der Wunsch des faschistischen Regimes war die ethnische Säuberung. Hitler wollte die zwischen Deutschland und Italien schwelende Südtirolfrage „im Sinne der Aussiedlung“ lösen. 86 Prozent der Südtiroler „optierten“ in der Folge für die deutsche Staatsbürgerschaft. Zerrissene Familien, schicksalsschwere Monate und Jahre zwischen Auswanderung, Kampf an verschiedenen Kriegsschauplätzen, Verwundung, Lazarett, Gefangenschaft, Rück-siedlung und Suche nach neuer Existenz, zuhause Frau und Kinder am Hungertuch: Jeder Wehrfähige hat seine eigene Geschichte.

Nach den Kriegsjahren waren es 162 Frontkämpfer des ersten und zweiten Weltkrieges, denen es vergönnt war, die Heimat und ihre Wirkungsstätte wieder zu sehen im Kreise ihrer Familie, ihrer Lieben, ihrer Freunde. Das Trio Schick-sal, der Herrgott und viel Glück hat dies ermöglicht.

Im Frieden dann zu Bettlern degradiert. Ein stiller Protestmarsch mit berechtigtem Grund, Kriegsinvaliden, Beinamputierte auf Krücken, Kriegsblinde, Gehbehinderte auf Schiebekarren, Kriegswitwen und -waisen: So zogen sie durch die Stadt Bozen im Jahr 1954 zum Gebäude des Regierungskommissärs. Voran der ehrwürdige Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago als Symbolfigur und Verhandler. Man wollte Verhandlungen bezüglich Auszahlung von Invaliden-Pensionen endlich in Gang bringen. Das primitivste aller Rechte wurde ihnen streitig gemacht: der Anspruch auf eine bescheidene Rente, auf ein Hilfsmittel, das sie beim Ertragen ihrer Versehrtheit unterstützen sollte.

terra Verleih - Noleggio



GmbH-Srl



mit Zustellservice
€ 65,00 hin und retour

Wir verleihen Maschinen und Geräte an Private und Betriebe:

- Mini- und Midi-Bagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Verschiedene Werkzeuge
- Skid-Loader
- Walzen
- Spezialgeräte

Neugierig? Dann rufen Sie uns unter der Nummer 0473 24 45 35 an!

www.terra.bz.it info@terra.bz.it Meran/Sinich by

ERDBAU

Absolut verständlich also gingen beherzte Männer im Jahr 1955 an die Gründung des Südtiroler Kriegsoffiziersverbandes. Die Gründungsversammlung unserer Ortsgruppe fand am 15. März 1959 im Gasthof zur Post statt.

Der Verband war gegründet worden, um die Gleichstellung und die Anerkennung der Südtiroler Frontkämpfer und Invaliden, mit den übrigen Frontkämpfern in Italien zu erreichen. Dabei sollten für die Berechnung der Pension die bei der deutschen Wehrmacht geleisteten Militärdienstzeiten und Feldzüge mit einbezogen werden.

Der dornige Weg ging durch einen Dschungel von Gesetzesparagrafen und endete mit einem Urteil des Verfassungsgerichtshofes im April 1990. Einmalige geringe Abfindungen konnte die Region Trentino-Südtirol erst ab dem Jahr 2000 an Kriegsveteranen auszahlen, die nicht beim Sozialinstitut für Soziale Fürsorge gemeldet waren. Empfänger der Kriegsrente sagen heute folgendes: Gerade mal einen Espresso täglich im Monat Februar mit Schaltjahr; dann ist das Geld dahin.

Um die Tätigkeit des Verbandes wirtschaftlich zu entfalten, wurden einige Bälle, Preis- und Tischkegeln veranstaltet. Des Öfteren wurden nach der Gründung bedürftige Mitglieder mit Beiträgen aus erzielten Reingewinnen unterstützt. Auch die Pflege des Kameradschaftsgeistes unter den Kriegsoffizieren und Frontkämpfern konnte so weiter vertieft werden. Nicht alle Kriegsveteranen sind dem Verband beigetreten.

Im Jahr 1963 wurde die Errichtung eines neuen bewusst solid gestalteten Kriegerdenkmals beschlossen, um die Zeitzeugnisse in Form von modernen Malereien des bekannten Malers Plattner in der Friedhofskapelle zu ersetzen. Entstanden waren letztgenannte anfangs der 50er-Jahre. Es gab dann große Spannungen innerhalb der Bevölkerung, Befürworter und Gegner. Nach der Einweihung wurden die Malereien verdreckt, zerkratzt, schlussendlich deswegen abgedeckt und von der politischen und kirchlichen Gemeinde allein gelassen.

Am 30. Mai 1965 fand die Weihe des Denkmals am Lindenplatz für 153 Gefallene und Vermisste beider Weltkriege statt. Anlässlich eines Gedenkgottesdienstes am 17. September 1978 wurde die Vereinsfahne geweiht. Patin war freundlicherweise das Vereinsmitglied Lanpacher Willia. Einige Fahrten in die Kampfgebiete des ersten Weltkrieges wurden unternommen.

Seit der Gründung der Ortsgruppe am 15. März 1959 bis 2008 haben zehn Frontkämpfer die Geschicke dieser Ortsgruppe geführt. Erstmals arbeiten heute vier jüngere Leute, die Krieg nur von der Geschichte her kennen, mit dem ehemaligen Obmann Peter Tappeiner im Ortsausschuss zusammen. In unserer Gemeinde sind es noch gute zwanzig Kameraden, die als lebende Zeitzeugen in ihren Köpfen das persönliche Tagebuch verheerender Kriegsjahre herumtragen und jährlich lichten sich die Reihen.

Die jüngeren Mitglieder, teils Nachfahren der Kriegsveteranen, erachten es als selbstverständliche Ehrenpflicht, den Verband und diese Ortsgruppe so lange weiter zu führen, bis der letzte Frontkämpfer sich in die Hände Gottes begibt und die Vereinsfahne sich drei mal über den Sarg senkt.

Erst dann hat der Verband seine Schuldigkeit getan und erst dann werden wir unser Kriegerdenkmal der Obhut der Gemeinde übergeben. Allein schon seine öffentliche Präsenz soll mahrend an die historischen und politischen Ereignisse erinnern. Sie wird es hegen und pflegen in ehrendem Gedenken an die Söhne unseres Heimatdorfes, umgekommen wegen des Gerangels um die Macht und deren mörderischen Auswirkungen.

Die inneren Wunden der Frontkämpfer, sie werden wohl nie heilen, sie sind Lebenserfahrung und große Mahner für den Frieden. Seit den Kriegsjahren haben wir Südtiroler gelernt, mit Meinungsvielfalt auszukommen, auch wenn der Wind in die Tiroler Fahne weht. Gemeinsames und gegenseitig anerkanntes Heimatrecht, gemeinsames Heimatbewusstsein und Zurückstehen vaterländischer Anwendungen sind aber gefordert, wenn eine gemeinsame Zukunft aller in diesem Lande lebenden Menschen irgendwann die ständige ethnische Frontenbildung ablösen soll – das wird auf beiden Seiten einige Anstrengung kosten. Die gegenseitigen Geschenke sind Menschlichkeit und Toleranz. (Karl Pircher)

Schützenkompanie Naturns

Am 22. Februar fand heuer die Andreas Hofer Gedenkfeier in Naturns statt.

Neben der Schützenkompanie Naturns nahmen auch die Schützenkompanie der Partnergemeinde Axams, die Partnerkompanie Tarrenz, die Musikkapelle Naturns und verschiedene Fahnenabteilungen der Vereine von Naturns an der Gedenkfeier teil. Nach der Frontabschreitung des Alt-Landeshauptmannes von Tirol Dr. Alois Partl und Gemeindevertretern wurde gemeinsam zur Kirche marschiert wo Dekan Rudolph Hilpolt die heilige Messe feierte und auf den Helden Andreas Hofer besonders einging. Anschließend wurde zum Kriegerdenkmal marschiert wo die Heldenehrung abgehalten wurde. Die Ge-

denkrede hielt heuer anlässlich des Zweihundertsten Gedenken an die tiroler Freiheitskämpfe Alt-Landeshauptmann Dr. Alois Partl in Schützentracht. Darin sagte er, dass jeder einzelne angehalten sei, Gelöbnis auf Land und Heimat, Familie als Grundzelle von Volk, Staat und Kultur, Würde des Menschen und Achtung vor dem Herrgott zu erneuern. Auch ließ er die Geschichte der letzten 200 Jahre Revue passieren. Partl betonte zudem, dass er mit großer Bewunderung vor der Tatsache stehe, dass sich die Deutschen und Ladin im südlichen Tirol trotz 90-jähriger Trennung ihre Lebens- und Eigenart bewahrt haben. Nach der Gedenkfeier wurden alle Teilnehmer von der Gemeindeverwaltung zu einer Tiroler



Gerstsuppe in den Bürgersaal eingeladen. Weiters hat die Schützenkompanie Naturns an der Gedenkfeier am 20. Februar in Mantua, an der Landesgedenkfeier am 22. Februar in Meran und am 1. März in Tabland an der Andreas Hofer Gedenkfeier teilgenommen. (Manuel Tappeiner)



Sportschützen Naturns mit neuem Zuhause

Pünktlich zum 40jährigen Bestehen konnten die neuen Räumlichkeiten der Sportschützengilde St. Prokulus Naturns ihrer Bestimmung übergeben werden. In Beisein von Landeshauptmann Luis Durnwalder wurde das Jubiläumsschießen eröffnet.

Die Sportschützen der Gilde Naturns haben sich selbst mit dem Umbau ihrer Räumlichkeiten das größte Geburtstagsgeschenk gemacht. Oberschützenmeister Anton Bauer verlieh seiner Freude über die gelungene Verbesserung der Heim- und Trainingsstätte sichtlich gerührt Ausdruck. Er dankte der Gemeinde und dem Land für die tatkräftige Unterstützung und betonte, dass die Anwesenheit des Landeshauptmannes dessen großes Interesse und Engagement für das Ehrenamt und das Vereinswesen in Südtirol bewiesen. Die Kosten für den Umbau wurden auf 78.000 Euro veranschlagt. „Wir hatten 60.000 Euro an öffentlichen Beiträgen zur Verfügung, den Rest haben wir durch Eigenleistungen eingebracht“, erklärte der inoffizielle Bauleiter Hermann Christanell mit Stolz und führte die Gäste durch das neue Büro, den Umkleide-



Im Bild: von vorne nach hinten: Landeshauptmann Luis Durnwalder, Bürgermeister Andreas Heidegger und Sportreferent Zeno Christanell zielen auf die Jubiläumsscheibe. Dahinter Oberschützenmeister Anton Bauer.

raum, den umgestaltet Eingangsbereich, den Waffenraum und die behindertengerechten Toiletten. Landeshauptmann Luis Durnwalder und Bürgermeister Andreas Heidegger lobten den Einsatz der Sportschützen und betonten deren

große Bedeutung für die Geschichte und Tradition, vor allem auch im Gedenkjahr 1809-2009. Diakon Robert Agostini segnete die neuen Räumlichkeiten. Anschließend wurde das 7. Naturnser Dorfschießen eröffnet. (zc)



Kommen Sie uns in Rabland zu einer kostenlosen Probefahrt besuchen und überzeugen Sie sich selbst!!!



Leichter fahren!!! Mit dem Elektrofahrrad! Nicht nur für Senioren!

Ministrantengruppe Naturns

Unsere Aktivitäten

Jahreshauptversammlung am 31. Jänner 2009 im Clubraum

An diesem Nachmittag waren alle Minis von Naturns herzlich zur Jahreshauptversammlung im Clubraum eingeladen. Waren alle eingetroffen, ließen wir das vergangene Jahr durch Bildausschnitte und Erinnerungen Revue passieren. Anschließend kam es zur heiß ersehnten Preisübergabe. Als Dank für die geleisteten Dienste in der Kirche bekamen alle Minis ein kleines Geschenk, das sie selber aussuchen durften. Dabei ging man einem Punktesystem nach: Der, der am häufigsten Altardienst leistete, durfte als erster auswählen.

Anschließend wurde das Dienstversprechen in Form der persönlichen Unterschrift erneuert oder der Ministrantendienst abgelegt.

Als kleine Überraschung wurde an alle dasselbe T-Shirt verteilt, um die Gruppenzusammengehörigkeit zu stärken. Daraufhin wurde noch gesungen und gefeiert. Alle freuten sich auf das traditionelle Wiener Schnitzel mit Pommes und die leckere Nachspeise.

In fröhlicher Runde ließen wir den Abend langsam ausklingen und hoffen, dass sich auch die Neueinsteiger gut in die Gruppe einfinden.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Im Oktober sind erfreulicherweise wieder sechs neue Minis der Ministrantengruppe beigetreten: Barbara Gorfer, Katrin Müller, Lea Polverino, Elias Berger, Simon Lösch und Selina Oberhofer.

Zehn Ministranten sind aus dem Dienst ausgetreten. Ihnen gilt großer Dank für den wertvoll geleisteten Dienst und den Eltern ein Dankeschön für deren Unterstützung.

Die Ministrantengruppe Naturns besteht im Jahr 2009 aus 27 aktiven Ministranten.

Faschingsfeier am 21. Februar 2009

Am Faschingssamstag fanden sich die Minis in allen möglichen Verkleidungen im Clubraum ein, um gemeinsam zu feiern. Für Unterhaltung und Faschingsstimmung haben die Groß-Ministranten bestens gesorgt. Natürlich durften auch die Faschingskrapfen nicht fehlen.

Rodeln am 28. Februar 2009

Dies war das erste Mal, dass die Ministranten zusammen mit ihren Eltern

eine Freizeitbeschäftigung unternahmen. Bei strahlendem Sonnenschein, super Schneebedingungen und mit viel guter Laune haben sich die Minis samt Eltern und Geschwistern in Martell zu einer Rodelpartie getroffen und einen tollen Nachmittag verbracht. Es gab viel Spaß und Gelächter beim gemeinsamen Rodeln, bei einer Schneeballschlacht und bei Spielen für und mit den Eltern.

Am späten Nachmittag konnten wir gemeinsam einen „besonderen“ Wortgottesdienst feiern. Diakon Robert Agostini hielt für uns im Freien, bei Minusgraden und bei Fackelschein eine kurze Dankfeier, wir sangen ein paar Lieder begleitet auf der Gitarre.

Dafür möchten wir unserem Diakon im Namen aller Ministranten ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Anschließend konnten wir uns im Gasthof Hölderle wieder aufwärmen und gemütlich in der Runde unser Abendessen genießen. Danach wartete noch eine „Mutprobe“ auf die Mutigen unter den Ministranten. Die Teilnehmer mussten in der Dunkelheit der Nacht einem Weg im Tiefschnee folgen. Sie orientierten sich dabei an Fackeln, die als Wegweiser dienten. Hinter so manchen Bäumen hatten sich Väter versteckt, die das Geschehen beobachteten und den mutigen Kindern weiterhalfen, falls es notwendig war. Der eine oder andere „Papi“ konnte dann doch seinen Mund nicht halten und versuchte die Minis zu erschrecken. Voller Stolz und doch mit einem etwas mulmigem Gefühl hatten alle die Mutprobe bestanden und möchten dieses Erlebnis bei nächster Gelegenheit unbedingt wiederholen.



Der harte Kern der Gruppe konnte nicht genug kriegen vom Rodeln und sauste noch einige Male die beleuchtete Piste hinunter. Erst nach 19 Uhr ging es erschöpft aber glücklich nach Hause.

Nach dieser gelungenen Rodelpartie waren alle der Meinung, dass dies nicht das letzte Mal gewesen sein soll. Dankeschön an alle Minis und Eltern für das Kommen und das nette Zusammensein. (Simon Weithaler, Renate Gorfer)

Verein für Kinderspielplätze und Erholung Sektion Naturns



Vollversammlung des VKE Naturns

Vor kurzem lud der VKE- Sektion Naturns zur alljährlichen Vollversammlung ein.

Zu Beginn wurde in einem Rückblick auf die zahlreichen Angebote des vergangenen Jahres hingewiesen, welche vom Babyschwimmen, der Babymassage, der offenen und der geschlossenen Spielgruppe, dem Eltern-Kind-Turnen, Ballspiele für Jungs bis hin zur Märchenstunde und der Zirkuswerkstatt reichten. Einige Veranstaltungen wie etwa das Kinderkino, das Puppentheater und der Spielenachmittag wurden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek von Naturns durchgeführt. Auch der Computerkurs für Kids in Zusammenarbeit mit der KVW-Ortsgruppe fand eine Neuauflage.

Im Sommer 2008 organisierte der VKE mit Unterstützung der Gemeinde erstmals das Familien-Sommerkino auf der Freilichtbühne von Naturns.

Alle Angebote wurden von der Bevölkerung gerne genutzt, sodass einer Neuauflage im laufenden Tätigkeitsjahr nichts im Wege steht.

Auch die Gemeindereferenten Valentin Stocker, Zeno Christanell und Edith Schweitzer ließen es sich nicht nehmen, an der Vollversammlung teilzunehmen.

Der Familienreferent Valentin Stocker nutzte die Gelegenheit, um dem VKE für seinen Einsatz nicht nur bei der Organisation der verschiedensten Kurse und Veranstaltungen, sondern auch bei der jährlichen Überprüfung der Spielplätze zu danken. Er hob im Besonderen die Bemühungen des VKE hervor, welche, durch das Einbringen von eigenen Geldmitteln und der finanziellen Unterstützung der

Firma Ivoclar Vivadent und der Raiffeisenkasse Naturns, zur Errichtung eines neuen Kletterturms auf dem Spielplatz in Kompatsch geführt haben. Im Gegenzug ließ es sich die Sektionsleiterin nicht nehmen, der Gemeindeverwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit seit Bestehen des Vereins zu danken und hob auch die Bereitschaft der Gemeinde bei der Verwirklichung der großen Hangrutsche auf dem großen Spielplatz hervor.

Auf auch die gute Zusammenarbeit mit der VKE Zentrale Bozen wurde loblich hingewiesen.

Nach einer kurzen Vorausschau auf das Programm für das neue Tätigkeitsjahr standen die Neuwahlen des Ausschusses der Sektion auf dem Programm. Bis auf Frau Moser Elke und Frau Kuntner Margit stellten sich alle Mitglieder des bisherigen Ausschusses wieder der Wahl und wurden per Akklamation im Amt bestätigt. Der Ausschuss zählt nun elf Mitglieder. So stellen sich Gruber Petra, Hofer Gabi, Kuen Margret, Mayr Sabine, Oberleiter Evi, Saurer Tanja, Siller Inge, Wallnöfer Esther, Wieser Petra und Zischg Sonja, unter der Leitung der alten und neuen Sektionsleiterin Noggler Marlene den neuen Aufgaben im Jahr 2009.

Zum Abschluss ließ man das vergangene Tätigkeitsjahr mit einer Fotopräsentation nochmals Revue passieren und beschloss den Abend bei gemütlichem Beisammensein.

Als erste Aufgabe des neuen Ausschusses stand die Organisation der Kinderfaschingsfeier im Bürger- und Rathaus von Naturns auf dem Programm. Bei Musik



und Tanz konnten sich nicht nur die Kinder im bunt geschmückten Saal austoben. Wer es sich „erlaubte“ unmaskiert zu kommen, wurde kurzerhand mit ein paar Pinselstrichen geschminkt. Die Kinder konnten ihrerseits ihre Malkünste auf einer Riesenmalwand zum Besten geben. Aus der „Verrückten Fischerlock“ konnte jedes Kind eine süße Überraschung fischen und auch der Spenden-Glückstopf bot viele Überraschungen für die kleinen und großen Gäste. Auch für das leibliche Wohl der kleinen und großen Narren war gesorgt. Einen wahren Augenschmaus boten die verschiedenen Sorten von Faschingskräpfen und die selbstgebackenen Kuchen. Die Faschingsfeier wurde von allen begeistert angenommen, sodass einer Wiederholung nichts im Wege steht. (Tanja Saurer)

MALER

Malen und Lackieren
Vollwärmeschutz für Fassaden
Trockenbau (Gipsarbeiten)

PITTURE

www.maler.it

mobil 335 8393330

39020 Partschins
J.-Kravoglst. 17
e-mail: info@maler.it
Fax 0473 66 61 58

Weißes Kreuz Sektion Naturns

MANV „Massen Anfall von Verletzten“ ist seit Jahren in den Reihen des Rettungsdienstes sowie aber auch der Feuerwehr ein aktuelles Thema.

Im November 2007 ereignete sich im Erlebnisbad von Naturns ein Brand mit starker Rauchentwicklung, der die Einsatzkräfte organisatorisch und einsatztaktisch forderte.

Ein Jahr später am 29. November 2008 wurde anlässlich des alljährlichen „Trauma Tages“ eine Übung der MANV Stufe 1 ausgeführt. Das damalige Ereignis sollte somit 1 Jahr später in Form einer Übung aufgearbeitet werden.

Im Vorfeld trafen sich die Verantwortlichen des Schwimmbades, sowie das Weiße Kreuz Naturns und die Freiwillige Feuerwehr Naturns mehrmals um den Übungsablauf zu planen.

Einen besonderen Schwerpunkt legten die Organisatoren auf den Ablauf der betriebsinternen Maßnahmen der Bademeister und des Personals des Schwimmbades.

So ist es in der ersten Phase wichtig, dass jeder Angestellte des Schwimmbades weiß, welche Maßnahmen im Ernstfalle ergriffen werden müssen. Der Übung ging ein theoretischer Unterricht im Lehrsaal des Zivilschutz Zentrum Naturns voraus. Dr. Karl Ungericht, Notarzt in Schlanders und Georg Pircher, FF Naturns, referierten über Rauchgasintoxikation und über Einsatztaktik.

Nach einem stärkenden Mittagessen, organisiert vom Betreuungszug Naturns konnte die Übung beginnen. Angenommen wurde eine starke Rauchentwicklung im Bereich der Umkleidekabinen des Schwimmbades.

13 Uhr erfolgte die Alarmierung durch die LNZ mit der Meldung „Brand im Erlebnisbad Naturns“.

Als erstes Fahrzeug traf der RTW des Weißen Kreuzes Naturns ein. Auf diesem Fahrzeug befanden sich der Fahrer, sowie 2 Sanitäter. Ewald Rainer, übernahm die Rolle des Einsatzleiters, verschaffte sich Überblick und machte die erste Rückmeldung an die LNZ.

Die LNZ alarmierte die umliegenden Sektionen und Notarztstützpunkte, sowie auch den Hintergrunddienst des Weißen Kreuz Naturns.

Nach Eintreffen der Feuerwehr konnten die ersten gehfähig beteiligten Personen in die anliegende Turnhalle evakuiert werden, sowie die zwei Triage Zelte aufgebaut werden. In diesen wurden die Patienten mit Rauchgasvergiftung von den Sanitätern und den Notärzten Karl Ungericht und Werner Braun versorgt.

Bald wurde klar, dass die Wetterverhältnisse (Schneefall und kalte Umgebungstemperatur) eine große Beeinträchtigung darstellten. Dazu kam noch, dass es an Material und Personal Ressourcen fehlte.

Fazit war, dass man Einsatztaktiken klar der Situation angepasst wählen muss. In diesem Falle war es erste Priorität, die beteiligten, verletzten Personen in beheizter, warmer Umgebung unterzubringen, da eine eventuelle Unterkühlung eine große Gefahr darstellte.

Auch die Umstellung von Individualmedizin auf MANV war für die Sanitäter und Ärzte nicht leicht und stellte die beteiligten Helfer vor große Herausforderungen.

In gezielten Nachschulungen wird die Übungssituation mit den beteiligten Helfern evaluiert und strukturiert aufgearbeitet, damit man für den Ernstfall einsatztaktisch gut vorbereitet ist. (Arianna Polverino, Gregor Santer)



Notarzt Karl Ungericht beobachtet kritisch.



Manuel Santner, Florian Prantl FF Naturns, sowie Ewald Rainer WK Naturns.



Sanitäter und Patienten im Triage Zelt.



die Beobachter der Übung Gregor Santer und Georg Pircher.



Notarzt Werner Braun verschafft sich Überblick.



FF Naturns bei der Arbeit.

Mut zur neuen Herausforderung – Zivildienst beim Weißen Kreuz



Außer den 2.500 Freiwilligen arbeiten derzeit auch 25 freiwillige Zivildienstler und acht freiwillige Sozialdiener beim Weißen Kreuz. Sie verrichten hauptsächlich Krankentransporte und leisten dabei einen sehr wertvollen Dienst am Mitmenschen.

Sie begleiten, betreuen und unterstützen die Patienten während des Transportes und knüpfen dadurch auch viele neue Kontakte mit anderen Helfer/innen und Patienten.

Der freiwillige Zivildienst richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 18 und 28 Jahren. Sie arbeiten in einem jungen Team, erhalten eine gründliche Erste-Hilfe-Ausbildung und sammeln neue Erfahrungen.

Der freiwillige Zivildienst spricht vor allem Jugendliche an, die nach einer Schulausbildung ihren beruflichen Werdegang noch nicht endgültig entschieden haben bzw. solche, die im sozialen/sanitären Bereich beruflich tätig werden möchten. Sie machen so erste Erfah-

rungen im Umgang mit Patienten, mit den verschiedenen Sanitätsstrukturen und können sich mit Gleichgesinnten austauschen. Und sie erfahren, wie eine moderne Non-Profit-Organisation wie das Weiße Kreuz organisiert ist und funktioniert.

Mit dem freiwilligen Sozialdienst sprechen wir älter als 28-Jährige an, welche eine große Lebenserfahrung und den Mut haben eine neue Herausforderung anzunehmen. Sie unterstützen das Team besonders durch ihre berufliche und persönliche Reife und Besonnenheit und bringen dabei erfahrungsgemäß besonders gute Voraussetzungen Kranke zu begleiten ein.

Diese zwei Dienste werden in allen dreißig Sektionen des Weißen Kreuzes ausgeübt. Die finanzielle Vergütung richtet sich nach den ausgeführten Aufgaben und den Arbeitsstunden. Die freiwilligen Zivildienstler und Sozialdiener helfen so die gewohnte Qualität der Krankentransporte allerorts aufrecht zu erhalten. Als Anerkennung bekommen sie

unter anderem viel Herzlichkeit und Dankbarkeit zurück.

Haben auch Sie den Mut und melden Sie sich bei einer unserer Sektionen an oder unter:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz
onlus - Personalabteilung
Lorenz-Böhler-Straße 3 - 39100 Bozen
Tel. 0471 444382, Fax 0471 444374,
zivildienst@wk-cb.bz.it
www.wk-cb.bz.it/de/ichwillhelfen/zivi

Interessierte können sich für weitere Infos beim Dienst- und Sektionsleiter des Landesrettungsverein Weißes Kreuz – Sektion Naturns, Hansjörg Prantl melden. naturns@wk-cb.bz.it oder Diensthandy 335 6425128.

Infoveranstaltungen 2009:

Lana, 28. April 2009 um 17.00 Uhr am Sitz des Weißen Kreuzes Lana, Meraunerstr. 6,
Schlanders, 5. Mai 2009 um 17.00 Uhr im Jugendzentrum Schlanders, Göflanerstr. 4 (Hansjörg Prantl)



**Bahnhofstrasse 20
39025 Naturns**

**Tel. 0473/668058
www.prokulusreisen.it**

..... unsere GRUPPEN & TAGESFAHRTEN Frühjahr/Sommer sind da....

Sonntag, 26. April 2009

3 – Seenfahrt im Trentino mit Mittagessen am Idrosee

Sonntag, 10. Mai 2009

Muttertagsfahrt zum Achensee mit Mittagessen auf der Gramai Alm

Sonntag, 07. Juni 2009

Kloster Andechs und Starnbergersee

Sonntag, 19. Juli 2009

Bodensee mit Schifffahrt und Bregenz

Samstag, 15. August 2009

Freizeit in Gardaland und Caneva World

AB SOFORT:

- Wöchentliche Busfahrten nach Venedig, Gardasee, Dolomiten usw.
- Wöchentliche Radfahrten, leicht bis mittelschwer



Detailprogramme im Büro in der Bahnhofstrasse erhältlich!

Auch Regen konnte die Austragung des 25. Broomballturniers nicht stoppen



Dicke Regenwolken, nicht aufhören wollende Niederschläge und ein Eisplatz der mehr einem Schwimmbad glich haben am Morgen des 7. Februar 2009 vorerst große Zweifel an der möglichen Austragung des 25. Jubiläums-Broomballturniers aufkommen lassen.

Die sprichwörtliche Geduld und Beharrlichkeit aller anwesenden Rettungskräfte hat nach mehrmaligen Startverschiebungen dann aber doch noch dazu geführt, dass das mit großer Mühe geplante Turnier stattfinden konnte. Unsere WK-Sektion hat sich dabei auch in sportlicher Hinsicht als guter Gastgeber erwiesen und großzügig Punkte abgegeben. Die einzige Damen-Frauschaft "S8" vom Weißen Kreuz Naturns hat zwar taktisch gut gespielt und gekämpft wie die Löwinnen, aber auch für sie hat es nur zu einer Platzierung am unteren Tabellenende gereicht. Die Ehrengäste mit dem Landtagsabgeordneten Arnold Schuler, dem Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger, Sportreferent Zeno Christanell und Raika-Direktor Michael Platzer konnten schließlich folgende Prämierungen im Sporttreff Naturns vornehmen:

1. und Turniersieger: WK Prad, 2. WK Schlanders, 3. Etschpiraten, 4. Wasserwacht Freising, 5. Wasserwacht Eching, 6. WK Betreuungszug Gruppe Naturns, 7. Freiwillige Feuerwehr Naturns, 8. WK Naturns "S8", WK Passeier "Rescue Power Team", 10. WK Naturns "Zulu o". Den Titel des besten Torschützen konnte Stefan Telser vom WK Schlanders erringen. Als bester Tormann/Frau wurde Bärbel Jokisch von der Wasserwacht Eching ge-



Ehrengäste bei der Siegerehrung im Sporttreff.



Herrenmannschaft WK Naturns.



Oldie-Mannschaft aus Eching und Naturns.

kürt. Natürlich hat die Veranstaltung nicht nur in sportlicher sondern auch in gesellschaftlicher und kameradschaftlicher Hinsicht dieses Jubiläumsturnier zu einem gelungenen Ereignis gemacht. Jubel, Trubel, Heiterkeit kamen auch wegen des umfangreichen Rahmenprogramms nicht zu kurz. Ein "Schaukampf" der Na-



Frauenmannschaft WK Naturns.



Jubiläumsbroomballtorte.



Siegerehrung mit BM Andreas Heidegger.

turner WK-Oldies, die bis in die späten Abendstunden im Sporttreff aufspielende Naturnser Kultband "Die Sorry's" und eine dank großzügiger Gönner und Sponsoren mit wertvollen Sachpreisen bestückte Tombola werden bei allen Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. (Roland Raffener)

VERANSTALTUNGEN

Diözesanfest der Südtiroler Pfadfinder

Das Diözesanfest wird unter dem Motto

„Ein Funke springt über - und hinterlässt Spuren!“

stehen und vom 1. bis 3. Mai in Naturns stattfinden.

Das Fest wird als so genanntes "green event" ausgeführt, es findet also keine Umwelt- oder Klimabelastung statt. Es

werden bis zu 300 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem ganzen Land erwartet. Auch die Dorfbevölkerung ist



zum Mitmachen eingeladen. Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben. (Michael Ganthaler)

Musikkapelle Naturns



Frühjahrskonzert

am Samstag, den 28. März 2009
um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

Programmfolge

Herzog Friedrich von Tyrol
Ouvertüre zur Oper

Matthias Nagiller
Arr. Hans Obkircher

Tirol 1809 Suite
Sätze: 1. Aufstand, 2. Kampf am Berg Isel, 3. Sieg

Sepp Tanzer

Et in Terra Pax

Jan Van der Roost

Pause

Galileo
Konzertmarsch

Thomas Doss

Carnival
für Alt-Saxophon und Blasorchester

Philip Sparke
Solist: Paul Huber

Dynamic Winds
Scenes for Band

Johan Nijs
Manfred Schneider
Koos Mark

Obmann: Paul Huber

Kapellmeister: Josef Hanny

Sprecherin: Helene Höllrigl

Eintritt: Freiwillige Spende

Einblicke in das Konzertprogramm

Auch in diesem Jahr lädt die Musikkapelle Naturns zum traditionellen Frühjahrskonzert und freut sich über regen Zuspruch der Naturnser Mitbürger. Die Zuhörer erwartet ein reichhaltiges Programm vorwiegend originaler Blasmusik.

Den Auftakt macht die Ouvertüre „Herzog Friedrich von Tirol“ von Mathäus Nagiller einem Tiroler Komponisten des 19. Jahrhunderts. Die klassisch romantische Oper zu der diese Ouvertüre gehört, erzählt von dem mittelalterlichen Fürsten Friedrich II., der als „Herzog Friedrich mit der leeren Tasche“ bekannt wurde.

Im Zentrum des ersten Teils steht das bekannte und beliebte Meisterwerk des nordtiroler Komponisten Sepp Tanzer „Tirol 1809“. Damit erinnert die Musikkapelle im aktuellen Gedenkjahr an die Zeit der Kriege der Tiroler gegen

Frankreich um das Jahr 1809. Das Musikstück besteht aus drei Sätzen, „Aufstand“, „Kampf am Berg Isel“ und „Sieg“. Mit einfachen, klaren Themen die er teils der Volksmusik entnahm, hat Sepp Tanzer mit Tirol 1809 ein ansprechendes, packendes Tongemälde geschaffen.

Der erste Konzertteil klingt mit einer eindrucksvollen, ernsten und bewegenden Musik aus: „ET IN TERRA PAX“ ist eine Komposition, die Friedenssehnsucht aber auch das Grauen und die Sinnlosigkeit kriegerischen Tuns zum Ausdruck bringt. Angst vor Gewalt und Zerstörung und Hoffnung sind die Gefühle, die der belgische Komponist Jan van der Roost mit diesem Werk erklingen lassen will.

Der zweite Teil unseres Frühjahrskonzertes ist unbeschwerter, leichterer Musik gewidmet. Der von brillanter Technik und angenehmer Lyrik ge-



Kapellmeister Josef Hanny, seit 1971 am Dirigentenpult und immer noch voller Energie und Leidenschaft.

prägte Konzertmarsch „Galileo“ von Thomas Doss eröffnet den Reigen. Ein quirliges Solostück für Alt-Saxophon und Blasorchester von Philip Sparke folgt. Paul Huber, der Obmann unseres Vereines, tritt dabei als Solist auf. Gefallen wird auch das Stück „Dynamic Winds“ des Belgiers Johan Nijs. Es ist geprägt von rhythmischer Vielfalt, feiner Harmonik, anspruchsvoller Technik und ansprechenden melodischen Abschnitten.

Zum Abschluss des diesjährigen Frühjahrskonzertes lässt der deutsche Komponist Manfred Schneider in seinen „Scenes for Band“ noch einmal alle Register des Orchesters imposant in Szene treten. So wird die Musikkapelle ihr Konzert mit einer temperamentvollen Musik beenden, die Freude und Zuversicht ausdrückt. (Josef Hanny)

Raiffeisenkasse Naturns unterstützt weiterhin die Musikkapelle Naturns

Die Musikkapelle Naturns konnte zu Beginn des Jahres einen Sponsorvertrag mit der Raiffeisenkasse Naturns abschließen und hat damit für die nächsten drei Jahre wiederum einen sehr starken finanziellen Partner an ihrer Seite. (Paul Huber)

Der Obmann der Musikkapelle Paul Huber und der Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl bei der Vertragsunterzeichnung.



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



Naturparkhaus Texelgruppe

Am 7. April ist es soweit. Das Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns öffnet wieder seine Tore.

Auf ausdrücklichen Wunsch von Besuchern bleibt das Naturparkhaus in diesem Jahr bis zum 7. November geöffnet.

Den Zielsetzungen „Information und Umweltbildung“, sowie „Erlebnis von Natur und Landschaft“ wird im Naturpark Texelgruppe besonders Rechnung getragen. Anhand von Wandtafeln, Schaubildern, Diaschauen, DVD-Filmen, einen nachgebildeten Wasserwaal, drei kleinen Aquarien, Gesteinsproben, Literatur und dergleichen mehr kann sich der Interessierte über die naturkundlichen Besonderheiten, die Tätigkeit des Menschen im Gebirge, über Wandermöglichkeiten oder über die Route des „Meraner Höhenweges“ informieren.

Spielerisch und aufschlussreich können Kinder und Erwachsene hier die Natur mit allen Sinnen erleben.

Dienstags findet für die Kinder eine Spurensuche in Form eines Quiz statt. Wer die richtigen Antworten weiß darf sich auf einen kleinen Preis freuen.

Ausstellungen im Naturparkhaus

Die Ausstellung „Die Reptilien Südtirols“ ist von Dienstag 7. April bis Donnerstag 30. Juli im Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns zu sehen. Zu bewundern sind acht einheimische Reptilienarten. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch 8. April um 16.00 Uhr im Naturparkhaus.

Die Ausstellung „Der Steinadler in den Ostalpen“ ist ab Dienstag 2. August bis zum 7. November im Naturparkhaus zu bewundern. Sie gibt Einblick in die faszinierende Welt des Königs der Lüfte.

Die Fotoausstellung „Impressionen aus dem Naturpark Texelgruppe“ ist ab Juni 2009 bis Ende Oktober 2009 in der Tal- und Bergstation der neuen Texel Seilbahn in Partschins zu bewundern. Zu sehen sind Eindrücke quer durch den ganzen Naturpark.

Aktionstage für Kinder im Naturparkgebiet.

Einmal selbst „Naturparkranger“ sein, die Aufgaben des Rangers kennen lernen und die Vielfalt der Natur entdecken.

Im Schnalstal:

auf Ötzi's Spuren im Tisental. In Zusammenarbeit mit dem Archeoparc Schnals. Termine am: 10. und 24. Juli, am 7. und 21. August und am 4. September.



Treffpunkt 10.00 Uhr bei der großen Lärche beim Archeoparc in Unser Frau.

Partschins:

Termine am: 3. – 17. und 31. Juli, 14. und 28. August.

Treffpunkt Talstation Seilbahn Texel Partschins um 9.45 Uhr.

Pfelders:

15. Juli und 12. August.

Treffpunkt: 10.00 Uhr Tourismusverein Moos.

Dauer der Veranstaltung von 10.00 bis ca. 15.00 Uhr. Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren.

Naturkundlich geführte Wanderungen im Naturparkgebiet

Ab 20. März bis zum 13. November werden im gesamten Naturparkgebiet naturkundliche Wanderungen angeboten. Diese Wanderungen werden immer dienstags und freitags von kompetenten Wanderführern durchgeführt.

Nähere Information im Naturparkhaus, Tel. 0473 668201 oder bei den jeweiligen Tourismusvereinen der Naturparkgemeinden. (Franz Müller)





THEATER IM PFARRSAAL

ZEHN KLEINE NEGERLEIN

Kriminalstück von

AGATHA CHRISTIE

Regie: Bettina Christanell

Aufführungen:
im Pfarrsaal, Schloßweg 1, Naturns

Samstag, 21. März 2009 um 20 Uhr, Premiere

Sonntag, 22. März 2009 um 17 Uhr

Dienstag, 24. März 2009 um 20 Uhr

Freitag, 27. März 2009 um 20 Uhr

Mittwoch, 1. April 2009 um 20 Uhr

Samstag, 4. April 2009 um 20 Uhr

Kartenvorverkauf:
Schuhgeschäft Unterholzner
Tel. 0473 667307
und 1 Stunde vor Beginn



Zehn kleine Negerlein - Von Agatha Christie, der Königin des Krimis

Eigentlich sollte es für die zehn Gäste ein erholsames, erheiterndes Wochenende werden, auf einem Anstutz auf einer kleinen Insel vor England. Jedoch verbirgt jeder der zehn Personen ein tödliches Geheimnis und nach dem ersten Mord ist eines klar, auf der Insel gibt es einen Mörder, oder eine Mörderin. Völlig abgeschnitten von der Außenwelt gibt es kein Entrinnen und die Suche nach dem Schuldigen ist ihre einzige Hoffnung.

Können Sie ein Geheimnis bewahren? Ja, wir auch. Und wenn Sie am Ende des Stückes wissen wer unser Mörder oder Mörderin ist, machen Sie uns bitte die Freude und veraten es nicht.

Gute Unterhaltung, ein wenig Gänsehaut und kriminologisches Mörderraten wünscht die Volksbühne Naturns.



Mr. Rogers
Roland Götsch



Mrs. Rogers
Helga Santer



Anthony Marston
Klaus Abler



Emily Brent
Wilma Dall'Acqua



General Mackenzie
Willi Bonbizin



Dr. Armstrong
Martina Monsorno



Philipp Lombard
Simon Weithaler



Vera Claythorne
Manuela Fliri



William Blore
Theo Mair



Mr. Wargrave
Hermann Fliri



Regie
Bettina Christanell

VERSCHIEDENES

Naturns trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise



Die gegenwärtige Wirtschaftskrise ist derzeit in aller Munde: Bei der örtlichen Jahresversammlung der Handwerker, die vor kurzem in Naturns stattfand, drehte sich vieles um die wirtschaftlichen Herausforderungen, die die Krise sich bringt. Zur Versammlung lud Helmut Pircher, Ortsobmann im Landesverband der Handwerker (LVH), ein. Rund ein Drittel der Betriebe in Naturns sind Handwerksbetriebe. „Zum Glück wirkt sich die allgemeine Krise in Naturns noch nicht so stark aus“, sagte Ortsobmann Pircher in seinem Bericht. Trotz der Krise liegen laut Pircher bereits mehrere neue Ansuchen für neuen Gewerbegrund vor.

LVH-Direktor Hanspeter Munter nannte die künftigen Herausforderungen für das Handwerk beim Namen: „Aufträge erhalten, die eigenen Preise durchzusetzen und Rechnungen zu kassieren, Kredite von den Banken zu erhalten, Arbeitssicherheit sowie Steuern und bü-

rokratische Belastungen.“ Die Forderung nach einer Steuerautonomie für Südtirol müsse daher stärker in den Mittelpunkt gestellt werden.

Bürgermeister Andreas Heidegger versicherte den Handwerkern, dass bereits nach neuen Möglichkeiten für die Zonenausweisungen gesucht werden. Grußworte an die anwesenden Handwerker richteten

der Obmann der Berufsgruppe Metall, Walter Pichler, und der Bürgermeister von Plaus Heinrich Kainz.

LVH-Steuerexperte Thomas Mur informierte über die Neuerungen im Steuer-



v.l.: Bürgermeister Andreas Heidegger, Ortsobmann Helmut Pircher, LVH-Direktor Hanspeter Munter, Waltraud Haller, Obmann der Berufsgruppe Metall Walter Pichler, Bürgermeister von Plaus Heinrich Kainz.

bereich. „Die Regierung hat ein einheitliches Arbeitsregister eingeführt und die Kunden- und Lieferantenliste abgeschafft“, berichtete Mur. (Ulrike Mahlnecht)

Dietmar Hofer als HGV-Ortsobmann von Naturns bestätigt

Dietmar Hofer wurde bei der kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung der Ortsgruppe Naturns des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) einstimmig als Ortsobmann bestätigt. Bei der Versammlung wurde auch der Ortsausschuss neu gewählt. Ihm gehören für die nächsten vier Jahre Stephan Perathoner, Gerhard Brunner, Thomas Schuler, Alois Tappeiner, Hannes Christanell und Beate Ladurner an.

In seinem Tätigkeitsbericht dankte Hofer der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass man bestrebt sei, diese Zusammenarbeit auch in Zukunft zu pflegen. Hofer verwies auf einen leichten Zuwachs an Nächtigungen und lobte in diesem Zusammenhang die effiziente Arbeit des örtlichen Tourismusvereines. Großen Wert will der Ortsobmann auf eine umfassende Unterstützung der Mitglieder bei der Bewältigung der vielen bürokratischen Hürden legen, welche vom Gesetz vorgeschrieben sind. HGV-Bezirksobmann Manfred Pinzger

berichtete in seinen Grußworten von seiner Arbeit als Senator in Rom und versprach dabei den Versammelten seinen vollen Einsatz für die Belange des Tourismus vor allem in Bezug auf Steuerkontrollen und Alkoholgesetzgebung. Vizebürgermeister Helmut Pircher dankte den Tourismustreibenden für ihren Einsatz und lobte ihren Mut zu Investition und Innovation, der Naturns touristisch zu dem gemacht habe, was es heute ist.

Katrin Feichter von der HGV-Unternehmensberatung präsentierte die neuen Dienstleistungspakete, die der HGV für kleine Gastbetriebe anbietet. Solche Betriebschecks seien in Zeiten wie diesen eine wertvolle Unterstützung in der Bewältigung des betrieblichen Alltags, betonte Feichter.

Verbandssekretär Helmut Rainer informierte über neue gesetzliche Bestimmungen, vor allem aber über die rigide und bürokratisch aufwändige Handhabung der Bestimmungen für die Sicherheit am Arbeitsplatz.



Der wiedergewählte Ortsobmann Dietmar Hofer.

Grußworte an die Versammelten richteten auch Tourismusvereinspräsident Stephan Perathoner und der Obmann des örtlichen Bauernbundes, Helmut Müller. (Sigrid Mair)

Direkte Demokratie... und sie bewegt sich doch



Seit März vergangenen Jahres wird am Aufbau eines Netzwerkes für Direkte Demokratie gearbeitet. Menschen aller Alters- und Berufsgruppen treffen sich, um ihre Überzeugung von mehr Bürgerbeteiligung im öffentlichen Leben weiterzugeben. Dabei geht es nicht um Parteipolitik, sondern um sachliche Anliegen.

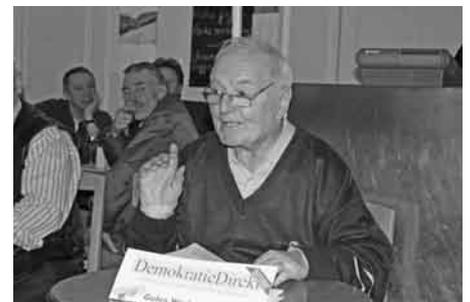
Eine Grundvoraussetzung für die Beteiligung der Bürger am öffentlichen Leben ist die umfassende und sachliche Information. Die Orts- und Bezirksgruppen des Vinschgaus haben bereits eine rege Tätigkeit aufzuweisen: Anlässlich eines gemeinsamen Treffens in Naturns mit Vertretern des AVS, des Katholischen Familienverbandes, des Heimatpflegervereins, der Eine-Welt-Gruppe und des Bildungsausschusses wurden die Möglichkeiten für die Unterstützung der Informationskampagne besprochen. Ein Kontakttreffen hat auch im Schnalstal stattgefunden. In einigen Maturaklassen von Vinschger Oberschulen wurden Unterrichtseinheiten zur Direkten Demokratie gestaltet. Die Jugendlichen zeigten sich sehr interessiert und überraschend erfreulich waren deren interessante und kritische Diskussionsbeiträge. Bereits im November wurde beim Katharinamarkt in Schluderns informiert; ebenso im März beim Land Sprachmarkt in Goldrain. Bei weiteren Märkten wird zum Thema Direkte Demokratie und Volksabstimmung 2009 informiert werden. Auch in Naturns wird

man in den nächsten Monaten einen Infostand antreffen. Der Initiative für mehr Demokratie ist es besonders wichtig, mit den Vertretern der verschiedenen Parteien und Gruppierungen Kontakt aufzunehmen. Kürzlich haben Aussprachen mit LR Richard Theiner sowie mit Vertretern der Jungen Generation in der SVP der Bezirke Burggrafnamt und Vinschgau stattgefunden. Weitere Gespräche, unter anderem mit dem Landtagsabgeordneten Arnold Schuler, sind geplant.

Um den Bürgern einen mehrmaligen Wahlgang zu ersparen und vor allem auch Geld einzusparen, wurde von der Initiative für mehr Demokratie immer wieder darauf gedrängt, die Volksabstimmung mit den Europaparlamentwahlen zusammenzulegen. Leider haben die regierenden Politiker des Landtages keine Gesetzesanpassung innerhalb der notwendigen Frist zustande gebracht, die eine solche Zusammenlegung ermöglicht hätte. Um den Unmut über diese Untätigkeit zum Ausdruck zu bringen, wurde allen Landtagsabgeordneten ein offener Brief übergeben.



Nahezu hundert Personen trafen sich vor dem Landtag, um der Forderung nach einem fairen Wahltermin Nachdruck zu verleihen.



Gelungen war der Demokratietreff im Gasthaus Krone in Laas. Aufgelockert durch die Musik von Dominik Plangger und eine satirische Betrachtung durch Pepi Feichtinger hat sich eine rege Diskussion ergeben.

Schließlich zeichnete sich in der Sitzung der Fraktionssprecher ab, den Abstimmungstermin auf Oktober dieses Jahres festzulegen und nicht auf die ungünstigen Sommermonate. (Karl Zerzer)

Bürgermeister und Gemeindereferentin gratulieren Jubilaren

Frau Maria Platter feierte am 21. Jänner 2009 ihren 95sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger



überbrachten ihr einen bunten Blumenstrauß und gratulierten im Namen der Gemeindeverwaltung aufs Herzlichste.

überbrachte der rüstigen Jubilarin Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und überreichte einen Blumen-



strauß, worüber sie sich sichtlich freute. Am 20. Februar galt es den 95sten Geburtstag von Frau Katherina Gapp Witwe Götsch zu feiern. Mit Blumen und vielen guten Wünschen gratulierte Bürgermeister Heidegger. Die Jubilarin freute sich sichtlich und bedankte sich für die schöne Aufmerksamkeit.

überbrachte der rüstigen Jubilarin Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und überreichte einen Blumen-



strauß, worüber sie sich sichtlich freute. Am 6. März feierte Frau Anna Kobald Witwe Gapp in Tabland den 95sten Geburtstag. Gemeindereferentin Edith Schweitzer und Bürgermeister Heidegger überraschten die Jubilarin mit einem Blumengeschenk und den besten Wünschen. (ah)

Alpine Wellness - Neue Brücke am Naturnser Sonnenberg

Alpine Wellness = aktive Naturerlebnisse, Wohlbefinden.

Deshalb plant auch die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und dem Konsortium Sonnenberg, neue Projekte, um dieses Gefühl weiter zu vermitteln. Das neue Projekt ist ein Brückenbau am Naturnser Sonnenberg. Die Brücke verbindet die Höfe Galmein und Grub, die beide direkt am Meraner Höhenweg liegen. Der Meraner Höhenweg ist ein beliebter und stark begangener Wanderweg. Zwischen den Höfen, die gleichzeitig auch Einkehrmöglichkeit bzw. Übernachtungsmöglichkeit bieten, überquert der Weg den Kirchbach. Dazu muss in einer Schleife bis in das Bachbett abgestiegen werden, wobei der Weg in diesem Bereich teilweise eine Steigung von 40% aufweist. Im Winter ist dieser Abschnitt im-

mer stark vereist und kaum begehbar. Da es im Hinblick auf die Eröffnung der neuen Seilbahn „Texel“ in Partschins, Bestrebungen gibt, den Meraner Höhenweg zwischen den Bergstationen Unterstell (Naturns) und Giggelberg (Partschins) ganzjährig begehbar zu machen, soll diese gefährliche Stelle im Bereich des Kirchbaches durch den Bau einer Brücke entschärft werden. Vor allem geht es darum, das Leben der Bergbauern zu erleichtern. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zum „Alpine Wellness - Erlebnis“ in Naturns. Zur selben Zeit, wird mit dem Brückenbau ein neuer Aussichtspunkt mit einem gewaltigen Panoramablick geschaffen. Ganz nach dem Motto: „Alpine Wellness spüren - Natur erleben“. Baustart war bereits. Fertigstellung ist im Frühjahr 2009 geplant. Also, beste Aussichten. (Barbara Ratschiller)

Interview mit Gemeinde-sekretär Urban Rinner



Was bedeutet für Sie Alpine Wellness?

Alpine Wellness ist ein gutes Projekt, den Standort Naturns als Tourismusdestination zu stärken. Positiv finde ich auch, dass sich die teilnehmende Gemeinde mit dem Tourismusverein mit den Stärken und Schwächen in einem viel größeren Umfeld auseinandersetzen müssen. Dadurch erhält das Projekt einen Wert, der sowohl für die Urlaubsgäste als auch für die Bürger der Gemeinde nachhaltig sein wird.

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco

Anche quest'anno si è riscontrata una buona affluenza di cittadini alle cinque assemblee pubbliche. L'obiettivo della Giunta comunale era quello di illustrare i costi e le entrate delle strutture pubbliche, nonché il bilancio del 2009 che ammonta a più di 12 milioni di Euro. Vista la situazione economica del Comune non è prevista l'accensione di mutui per i prossimi cinque anni. Per gli investimenti, quindi, restano a disposizione solamente i fondi propri ed eventuali contributi della Provincia.

Stava

I lavori per il nuovo assetto della piazza e quelli per la costruzione del ponte sono terminati. Positivo il riscontro della popolazione per quanto fatto finora. Nel secondo lotto di lavori è prevista la realizzazione della fermata dell'autobus e di sette parcheggi sul luogo dove si trova il vecchio ufficio postale.

Pista ciclabile



Nel tratto fra Castelbello e Stava, i lavori per la pista ciclabile riprenderanno solo dopo la costruzione del muro che servirà come rinforzo dell'argine e, allo stesso tempo, come base per la sede della pista ciclabile.

Ampliamento della zona artigianale

Per poter soddisfare le esigenze di alcune ditte e far sì che non si perdano posti di lavoro nel nostro comune, la Giunta ha stabilito di ampliare la zona artigianale in direzione ovest, lungo il rettilineo di Plaus. Anche la Provincia ha espresso parere favorevole per la realizzazione della strada di accesso.

Gruppo di lavoro

Attualmente sono allo studio di un gruppo di lavoro le possibili soluzioni per regolare il traffico in direzione della zona industriale e verso il magazzino NOG. Lo scopo dello studio è quello di garantire maggiore sicurezza a pedoni e ciclisti in prossimità del ponte, in Via Stazione, nonché di rendere più tranquilla la zona residenziale. Finora non è stata trovata una soluzione ideale, e le varie proposte, che dovranno essere accettabili anche per la popolazione, verranno valutate attentamente.

Fermata del treno a Compaccio

Di seguito un estratto della risposta

dell'assessore provinciale ai trasporti alla richiesta inoltrata da questa Amministrazione:

“...per quanto riguarda la realizzazione di una fermata a Compaccio, sono spiacente di comunicarLe che, tenendo conto della struttura attuale e degli orari in vigore, ciò non è possibile. Un'ulteriore fermata comporterebbe l'aumento del tempo di percorrenza di un minuto e mezzo – due minuti. Ciò non permetterebbe di rispettare gli orari attuali e, soprattutto, l'incrocio dei treni.”

Cimitero

La commissione cimiteriale invita tutti i proprietari delle tombe nel vecchio cimitero a raddrizzare lapidi e cordoli inclinati.

Si prega di mantenere pulita l'acquasantiera da terra e ghiaia e di non appoggiare per terra il mestolo.

Irrigazione del cimitero:

Nel periodo estivo il prato del cimitero nuovo viene irrigato giornalmente per circa 15 minuti, durante le ore notturne.

Orario d'apertura del cimitero: estate e inverno dalle 06.00 alle 22.00.

Le persone che rimangono all'interno del cimitero dopo la chiusura possono uscire grazie all'apertura automatica

dei cancelli mediante fotocellula. L'art. 5 del regolamento cimiteriale vieta l'accesso dei cani al cimitero. (es)

Estratto verbali della seduta consiliare del 15 dicembre 2008

Danni all'impianto elettrico (Gritsch)

Il danno all'impianto del campo sportivo è stato causato da un aumento di tensione nelle linee di alimentazione.

JuZe (Gritsch)

I disturbi alla quiete notturna sono causati da persone che si intrattengono nelle vicinanze anche dopo la chiusura del locale. In casi simili è consigliabile rivolgersi ai carabinieri.

JuZe (Fasolt)

I costi elencati riguardano le fondamenta ed il materiale. Lo steccato verrà costruito dal Centro giovanile.

Assetto del paese (Tapfer)

Effettivamente si era pensato di far cessare i lavori, viste anche le basse temperature. Tuttavia, si è deciso di proseguire. L'asfaltatura verrà fatta in primavera.

Rifiuti

Anche per l'anno 2009 il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Giorno di raccolta sostitutivo per il 01.05.09: sabato 02.05.09.

Bidoni verdi:

A partire da martedì 7 aprile fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata di nuovo due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì su tutto il territorio comunale. Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Termini per il lavaggio dei bidoni verdi:

- martedì 28 aprile e martedì 26 maggio - nelle frazioni, in Via Hilb, Via Argine, zona „stazione“, Via Dornsberg, Via Kellerbach e zona „Sand“.

- giovedì 30 aprile e giovedì 28 maggio - nel resto del comune.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni.

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30). Preghiamo quanti devono consegnare grossi quantitativi di rifiuti ingombranti di evitare le ore di punta (Informazioni tel. n. 348 4984759 Roland Parth).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di portatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu.

Negli ultimi anni l'Amministrazione comunale ha fatto il possibile affinché a tutto il territorio venisse offerta la possibilità di usufruire di una **banda larga ADSL**. Nel frattempo la copertura via radio della zona è quasi completa. Le offerte si possono trovare sul sito www.broadband44.net o rivolgendosi a Brennercom 800 832 831 e a RaffeisenOnline 800 835 831.

Il 7 di aprile riapre i battenti il **museo di S. Procolo** e rimarrà aperto fino all'8 novembre 2009, osservando il seguente orario: da martedì a domenica 9.30 - 12.00 e 14.30 - 17.30.

Sotto la direzione della signora Esther Panzani (perfetta bilingue, in possesso di un diploma di maturità e con buone conoscenze delle lingue inglese e francese) inizierà la nuova stagione. L'attività del museo prevede visite guidate in lingua tedesca e nei mesi estivi anche in



lingua italiana. Visite guidate per più di 10 persone saranno possibili, brevi accordi, anche in altri orari. Buon lavoro.

Le terze classi della scuola elementare di Naturno hanno trascorso **una giornata scolastica presso le serre della ditta Pozzi**, nell'ambito di una iniziativa promossa dall'Associazione Giardinieri Altoatesini. Gli scolari, dopo aver indossato un grembiule da giardiniere offerto dall'associazione, per due ore hanno potuto visitare le serre e partecipare direttamente a quelle che sono le attività di un giardiniere. Particolarmente apprezzata da parte dei bambini è stata la visita guidata dal sig. Marco Pozzi al reparto delle cactacee.



I locali espositivi del **Parco Naturale del Tessa** saranno nuovamente aperti al pubblico a partire dal 7 aprile. La mostra, con il materiale esposto, offre soprattutto ai più piccoli, ma non solo, la possibilità di acquisire informazioni sulla natura e sul paesaggio e di avvicinarsi in maniera più consapevole all'ecologia. Ogni martedì i bambini potranno partecipare ad un quiz. **Dal 7 aprile al 30 luglio** i locali ospiteranno quattro specie di rettili presenti in Alto Adige.

Una mostra sull'aquila reale, sarà presente dal 2 agosto al 7 novembre. Informazioni sul programma completo di attività ed escursioni si possono avere telefonando allo 0473 668201 o presso l'associazione turistica.



Aumento delle presenze all'**Acquavventura nel 2008**. È del 10% in più il numero delle presenze registrato l'anno scorso

alla piscina comunale. Determinante il contributo della sauna. Mai prima si era superata la soglia delle 100.000 presenze di così gran lunga. Nonostante il brutto tempo dei mesi estivi, il numero complessivo delle entrate nel 2008 è stato di 109.510. Già nei primi mesi del 2009 sono stati venduti quasi 90 abbonamenti annuali per le famiglie.

Alla stazione ferroviaria di Naturno il punto **"Noleggio bici"** era situato nella vecchia rimessa. Questa, che è sottoposta a tutela, verrà risanata prossimamente, a spese della Provincia. Con la ristrutturazione della parte chiusa si realizzerà una stazione di noleggio bici, con piccolo ufficio e, più avanti, con un piccolo bar. Alla fine dei lavori, prevista per la fine di aprile, nell'area coperta verrà sistemato un vecchio vagone dove saranno custodite le biciclette da noleggiare.

Può succedere che **famiglie in difficoltà** oppure anche un genitore solo, si trovino in una situazione tale da non permettere loro di tenere con sé, per un periodo di tempo determinato, i propri figli. Chi può e desidera essere di aiuto tenendo un bambino, anche per alcune ore, lo può fare rivolgendosi al Centro di assistenza sociale e contattando Edith Ganterer (tel. 0473 496800). L'affido è regolato legalmente, i bambini sono assicurati ed è prevista una ricompensa.

L'associazione **Amici della ferrovia** ha dato notizia dell'accordo fra Provincia e

Trenitalia in forza al quale, a partire dal gennaio prossimo, sarà aumentato il numero delle corse locali, con l'acquisto di nuovo materiale rotabile. Si sono as-



sicurate inoltre maggiore puntualità ed una più accurata pulizia dei treni. Il successo della linea Venosta è stato apprezzato in Italia e all'estero.

La stessa associazione con il programma **"È tempo di nuove fermate"**, appoggia la proposta del Consiglio comunale di Naturno di effettuare una fermata al Ponte di Cirlano. Si sostiene la richiesta facendo presente che nell'area di Compaccio - Cirlano risiedono approssimativamente ben 1.800 persone. Inoltre, si fa presente che la suddetta fermata si trova in prossimità della funivia che porta a Unterstell e che collega Naturno all'Alta via Meranese.

Democrazia Diretta: qualcosa si muove

Alla base di questa iniziativa popolare c'è la convinzione dei promotori che il cittadino abbia il diritto di esprimere il proprio parere su problematiche di pubblico interesse e di grande impatto ambientale ed economico come ad esem-

pio un elevato impiego del denaro pubblico, gli influssi che ne conseguono sull'ambiente, sul benessere delle persone, sulla loro salute fisica e psichica. Esistono già i presupposti giuridici per una chiamata straordinaria alla partecipazione dei cittadini alla gestione pubblica: essi hanno, se lo ritengono necessario, la facoltà di esprimere o negare il loro consenso.

Ciò che i promotori di Democrazia Diretta chiedono nel prossimo referendum è che l'attuale legge venga modificata in modo da permettere una più facile gestione di eventuali futuri referendum, con la riduzione dei limiti esistenti riguardo al numero di firme richieste per promuovere nuove iniziative, al prolungamento dei tempi massimi consentiti per la loro raccolta, al limite minimo di partecipazione al voto (quorum) per la validità del referendum stesso.

Ma per poter far valere i propri diritti è indispensabile che i cittadini li conoscano questi loro diritti e che non si debbano soltanto limitare a lamenti di rassegnazione.

Il referendum di cui stiamo parlando si terrà presumibilmente verso la metà di ottobre. C'è il tempo per informarsi, ricordate questo logo! (ldv, ca)



Appuntamento al Centro Comunale con la Banda Musicale di Naturno sabato 28 marzo alle ore 19.00 per il **Concerto di Primavera** (vedi programma pagina 30).

